

Löschblatt 24

Das Magazin von der Feuerwehr Hamburg



Jetzt im 8. Jahrgang



Aus dem Inhalt

Editorial von Thomas Model	2
Nationales Sicherheitskonzept zur WM 2006	3
Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr ..	4
Notrufservice via Dolmetscher	6
Medizinische Versorgung bei rettungsdienstlichen Notfällen	7
Einsatzstäbe von Polizei und Feuerwehr	8
Digitales Funknetz zur WM	9
FIFA WM-Stadion Hamburg	10

WM-Special in der Heftmitte

Nationalspieler vom HSV	11
Die schönsten Events rund um die WM	12
Public Viewing und große WM-Party auf St. Pauli	14
Veranstaltungen rund um die WM ...	15
Ausländische Kollegen zu Gast bei der BF Hamburg	16
Rezepte	17
WM-Vorbereitungen anderer BFs ...	18
Gewinnspiel	20

FEUERWEHR
FREIE UND HANSESTADT HAMBURG



Großes WM-Special mit Spielplan zum Heraustrennen in der Heftmitte!





▶ Polizeidirektor
Thomas Model

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

endlich geht's los. Nicht nur die Teams der einzelnen Nationalmannschaften haben sich auf die FIFA WM 2006 akribisch vorbereitet, sondern auch Hamburgs Sicherheitskräfte, namentlich die **Mitarbeiter von Polizei, Feuerwehr und Katastrophenschutz**. Viel ist im Vorfeld darüber gesprochen und spekuliert worden, was ein Event dieser Größenordnung für unsere Stadt und insbesondere deren Bedienstete bedeutet.

Als **Sicherheitsbeauftragter Hamburgs für die FIFA WM 2006** war ich für die behördenübergreifende Zusammenarbeit und Koordination der Vorbereitung aller Sicherheitsmaßnahmen der BfI mit WM-Bezug zuständig und kann diesbezüglich nur ein positives Fazit ziehen: Wir sind auf alle denkbaren Szenarien der polizeilichen und nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr eingestellt. Dabei kommt uns als Millionenstadt zugute, dass uns weder eine Vielzahl von Gästen noch die Bewältigung von Großveranstaltungen an sich vor eine neue Herausforderung stellt.

Qualitativ neu hingegen ist – wie andernorts auch – die einmonatige Dauer der Veranstaltung sowie die konstant hohe Zahl von Gästen, die uns aus aller Welt besuchen kommen werden. All das erfordert eine ausgefeilte Logistik und jede Menge Engagement aller beteiligten Einsatzkräfte. Hierbei ist es unser erklärtes Ziel, in einer Weise Flagge zu zeigen, mit der wir das **Sicherheitsgefühl der feiernden Menschen bestärken** können, ohne die Freude an dem Spektakel zu beeinträchtigen. Deshalb lautet das Motto: so wenig Präsenz wie möglich und so viel wie nötig.

Wie diese Balance tatsächlich aussehen wird, hängt insbesondere natürlich davon ab, ob und ggf. in welchem Ausmaß Hooligans und andere gewaltbereite Personen Hamburg zur Bühne ihrer Aggressionen machen wollen. Eines jedoch ist klar: Wir werden diese nicht dulden und mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln dagegen angehen. Mein Optimismus resultiert ganz wesentlich aus der **Entschlossenheit** der politischen Führung sowie der **Geschlossenheit**, mit der wir uns sowohl innerhalb von Polizei und Feuerwehr als auch gemeinsam bei vielen anderen Gelegenheiten präsentiert haben.

Daher sind die Erwartungen der Bürger an unsere Arbeit zurecht hoch. Viel mehr als wir manchmal selbst sehen sie dabei **Polizei und Feuerwehr als Einheit**, wenn es darum geht, Schaden abzuwenden oder zu beheben. Aus unserer immensen Verantwortung heraus wird uns genau dieser Umstand – davon bin ich fest überzeugt – noch enger zusammenrücken lassen. In diesem Geist werden wir, die Sicherheitskräfte Hamburgs, den Bürgern und Gästen einen sicheren Aufenthalt in unserer Heimatstadt bereiten. Daneben wird sich für uns alle unter den Augen der Welt die Gelegenheit bieten, unsere bekannte **weltoffene und gastfreundliche Lebensart** zu zeigen und mit unseren Gästen das größte Fußballfest zu genießen, das diese Stadt je gesehen hat.

Herzlichst Ihr

Thomas Model

„Hamburg galt immer als das Tor zur Welt. Der Hafen brachte nicht nur Waren, sondern auch Menschen aus allen Erdteilen. **Internationalität ist nach wie vor Teil unserer hanseatischen Mentalität**. Die Händler und Kaufleute der Stadt waren immer auch gute Gastgeber. Das hat in Hamburg Tradition, beispielsweise zum Matthiae-Mahl, zu dem der Hamburger Senat seit rund 500 Jahren die ‚Vertreter der befreundeten Mächte‘ lädt. Und Freunde hat Hamburg viele auf der Welt. Fast 100 Staaten haben konsularische Vertretungen in Hamburg.“

[Ole von Beust, Erster Bürgermeister Freie und Hansestadt Hamburg]



Impressum

Herausgeber:

Feuerwehr Hamburg
Westphalensweg 1, 20099 Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Projektmanager Wolfgang Lindner
Stellvertretender Schulleiter
Landesfeuerwehrschule Hamburg
Bredowstraße 4, 22113 Hamburg

Telefon (0 40) 4 28 51-45 02

Telefax (0 40) 4 28 51-45 49

E-Mail Wolfgang.Lindner@
feuerwehr.hamburg.de

Redaktion:

Martin Schneider
(Pressestelle)

34. LAGD LFS

Sven Ballhaus
Michael Frehe
Guido Horstmann
Lars Lorenzen
Ramon Pratsch
Rüdiger Warmer

Landesfeuerwehrschule Hamburg
Bredowstraße 4, 22113 Hamburg

Telefon (0 40) 4 28 51-45 21

Telefax (0 40) 4 28 51-45 29

E-Mail bia@einsatzdienst.
feuerwehr.hamburg.de

Die Redaktion behält sich Änderungen und ggf.
Nichtveröffentlichung von Leserbeiträgen vor.

Gestaltung, Anzeigenleitung und -annahme:

Werbehaus
Gesellschaft für direkte Kommunikation
Gasträße 10, 22761 Hamburg

Telefon (0 40) 89 71 11-10

Telefax (0 40) 89 71 11-11

ISDN (0 40) 89 71 11-51 (Mac Leonardo)

E-Mail email@werbehaus-hamburg.de

Internet www.werbehaus-hamburg.de

Auflage:

5500 Exemplare

Erscheinungsweise:

4 Mal pro Jahr

FEUERWEHR
FREIE UND HANSESTADT HAMBURG





Mit Sicherheit: „Die Welt zu Gast bei Freunden“

Das Nationale Sicherheitskonzept zur FIFA WM 2006 ist Grundlage für alle Sicherheitsmaßnahmen, die im Zusammenhang mit der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 stehen. Das Konzept wurde im Mai 2005 durch die Innenministerkonferenz (IMK) als fortschreibungsfähige Rahmenkonzeption verabschiedet (s. Kasten) und schafft die Voraussetzungen für einen friedlichen, koordinierten und reibungsarmen Ablauf der WM in unserem Land.

Auch Hamburg ist gewappnet und geht gut vorbereitet an den Start. Das Planungskonzept sieht für die fünf Spiele mitsamt Rahmenprogramm, das Hamburg seinen Bürgern und Gästen aus dem In- und Ausland bietet, den **erhöhten Kräfteinsatz bei Feuerwehr, Polizei, Katastrophen- und Verfassungsschutz** vor. Zusätzlich sind Sicherheitsvorkehrungen für den Aufenthalt der amerikanischen Mannschaft erforderlich, die ihr Quartier während der WM in Hamburg aufschlägt.

Bundesinnenminister Dr. Wolfgang



Schäuble hat bei der abschließenden Sicherheitstagung am 30.03.06 in Berlin erläutert, wie **Sicherheit und Gastfreundschaft in Einklang** zu bringen

sind: „Sicherheit erreicht man nicht, indem man Zäune errichtet. Sicherheit gewinnt man, indem man Tore öffnet. Deutschland öffnet seine Tore und lädt die Welt zu sich nach Hause ein. Nur ein Tor, nämlich das hinter dem deutschen Torwart, würde ich gern weitgehend geschlossen halten. Doch da ist mein Einfluss leider beschränkt.“ Jens Lehmann wird's schon richten ... (Anm. der Redaktion).

„Der Sport, die Spiele und das Vergnügen sind der Sinn der ganzen Veranstaltung. Für diesen Sinn und Zweck aber sind unsere Sicherheitsstrukturen das unerlässliche Fundament. Nur mit einem ausgefeilten und wirkungsvollen Sicherheitskonzept ist es uns möglich, unser Motto ‚Die Welt zu Gast bei Freunden‘ auch tatsächlich mit Leben zu füllen. Wir erwarten [...] über **drei Millionen Gäste**, davon mehr als

eine Million aus dem Ausland. Diese Zahlen zeigen uns, dass sich die Weltmeisterschaft keineswegs nur auf die 12 Austragungsorte in neun Bundesländern beschränkt. Sie betrifft unser ganzes Land und hat zudem [...] zahlreiche internationale Bezüge.“

In dieser Hinsicht kommt Hamburg als vielleicht internationalster aller WM-Städte eine besondere Rolle zu. Die Kooperation mit uniformierten Kollegen aus den hier spielenden Gastnationen symbolisiert die **Weltoffenheit, der wir uns gern verpflichtet fühlen**. Auch deshalb bezeugen wir über den Sicherheitsaspekt hinaus unsere Gastfreundschaft gegenüber den Besuchern aus aller Herren Länder, die zwischen dem 9. Juni und 9. Juli zu uns kommen werden. Zurecht betont Innensenator Udo Nagel diesen Aspekt,



als er die Modalitäten der Umsetzung am 21.03.06 der Öffentlichkeit präsentierte:

„Hamburg nimmt seine Gastgeberrolle für die Fußball-Weltmeisterschaft sehr ernst. Wir wollen alle Voraussetzungen dafür schaffen, dass die WM ein friedliches Großereignis wird, das allen Beteiligten und Gästen immer in positiver Erinnerung bleiben wird. Ein Vorteil ist sicherlich, dass Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste in hohem Maße Erfahrungen mit Großveranstaltungen aller Art in unserer Stadt haben. Die Hamburger Sicherheitsbehörden werden alles tun, um für die Bürger und Gäste ein höchstmögliches Maß an Sicherheit zu gewährleisten. ‚Die Welt zu Gast bei Freunden‘, dieses Motto gilt auch für die Mitarbeiter der Hamburger Sicherheitsbehörden.“

Nationales Sicherheitskonzept FIFA-WM 2006

An die im Juli 2000 erfolgte Vergabe der WM für das Jahr 2006 an Deutschland sind umfassende Aufgaben zur Gewährleistung der Sicherheit geknüpft. In diesem Zusammenhang hat die Bundesregierung Sicherheitsgarantien abgegeben, mit denen sich Deutschland seiner Verantwortung für dieses globale Sportereignis stellt. Um dieser gerecht zu werden, wurde im Auftrag der Innenministerkonferenz der Länder durch den Bund-Länder-Ausschuss das **Nationale Sicherheitskonzept** erstellt.

Darin ist festgelegt, wie die zentralen Sicherheitsangelegenheiten im Vorfeld und während des FIFA-Weltpokals auf nationaler und internationaler Ebene zu koordinieren sind. Konkret beschreibt das Nationale Sicherheitskonzept **Maßnahmen und Aktivitäten vor, während und nach den Spielen** mitsamt den Zuständigkeiten von Behörden und Organisationen auf staatlicher Seite sowie des Veranstalters und Ausrichters, die der FIFA unterstellt sind. Ziel ist es, jederzeit Gefahren oder Gefahrenlagen vorzubeugen bzw. deren Folgen im Falle eines Schadeneintritts auf die Spiele und die Öffentlichkeit effizient einzudämmen.

An 12 Austragungsorten sind länderspezifisch die Voraussetzungen für den Einsatz von Polizei und Katastrophenschutz sowie von Rettungsdienst und Feuerwehr zu schaffen. An den einzelnen Spielstätten werden **Einsatzleitungen und Verwaltungsstäbe gebildet**. Was dies im einzelnen für uns bedeutet, stellen wir euch auf den beiden folgenden Seiten vor („Einsatzkonzept Feuerwehr“).



Wir sind bereit: Umsetzung der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr für Hamburg

In Anlehnung an das Nationale Sicherheitskonzept haben alle beteiligten Behörden und Institutionen in ihren Zuständigkeitsbereichen detaillierte Konzepte ausgearbeitet, die auf denkbaren Szenarien im Zusammenhang mit der WM beruhen. Um jederzeit den sich daraus ergebenden Aufgaben gerecht zu werden, arbeiten BF und FF mit THW und diversen HiOrgs eng zusammen (siehe Kasten auf Seite 5). Hans-Werner Falldorf (- F 02 - / Stab WM2) stellt das Einsatzkonzept der Feuerwehr Hamburg vor:

Die wesentlichen Voraussetzungen zur Gewährleistung maximaler Sicherheit für Gäste und Bürger dieser Stadt sind bei der BF mit der Erhöhung des Grundschutzes geschaffen worden. Dieser sieht die Aufstockung personalreduzierter Löschzüge, die Bereitstellung von zwei Einsatzgruppen der LFS zur Verstärkung der FuRW und – abgestuft nach Risikoklassen – die ständige Besetzung des Führungsstabes vor (FEL). Das temporär zum Einsatz kommende Schichtmodell mit unseren 24-Stunden-Diensten tut ein Übriges zur Bewältigung der möglichen Herausforderungen.

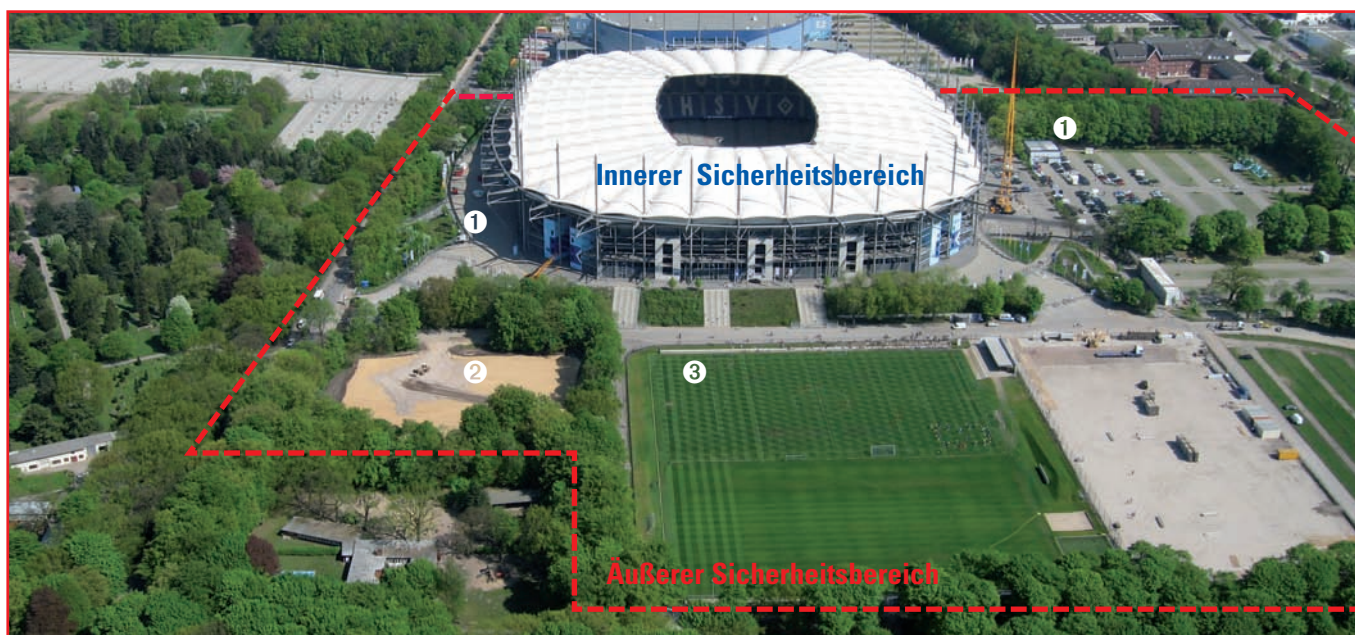
Am Heiligengeistfeld, dem wohl am stärksten frequentierten Public-Viewing-Bereich, sind wir während der gesamten WM mit Einsatzkräften präsent (s. Bericht Seite 18). Im Rettungsdienst halten wir zusätzlich besetzte RTW/NEF und beim Sanitätswachdienst im Vergleich zu normalen Bundesligaspielen erhöhte Sollstärken vor. Um größere Verletztanzahlen bewältigen zu können, wurden am Stadion sowie im Stadtgebiet geeignete Bereitstellungsräume und Behandlungsplätze eingerichtet.

Das Nationale Sicherheitskonzept sieht vor, dass sich bei einem Schadensereignis bis zu zwei Prozent der Zu-

schaauer im Stadion verletzen könnten. Bei einer Zuschauerkapazität von 45 000 Personen wären das **rund 900 Verletzte**. Erste-Hilfe-Maßnahmen würden an dem eigens dafür am Stadion eingerichteten Behandlungsplatz durchgeführt, an dem ca. 40 Kollegen (Notärzte, Rettungsassistenten und -sanitäter) zur Verfügung stehen. Die Bereitstellungsräume befinden sich im Umfeld der Arena sowie an ausgewählten Standorten im gesamten Stadtgebiet.

Konkret setzen wir die Vorgaben durch das Nationale Sicherheitskonzept wie folgt um:

- Verstärkter Sanitätswachdienst im Stadion
- Zwei Patientenablagen ①
- Je ein Behandlungsplatz am Stadion ② und ein weiterer am Heiligengeistfeld
- Ein Hubschrauberlandeplatz ③
- Vier mobile Behandlungsplätze für Parallelveranstaltungen in der Stadt
- Zwei Sammelplätze zur Betreuung leicht verletzter und traumatisierter Personen in Altona (Susettestraße) und in Niendorf (Hohe Liedt)
- Vier Bereitstellungsräume innerhalb der Stadt



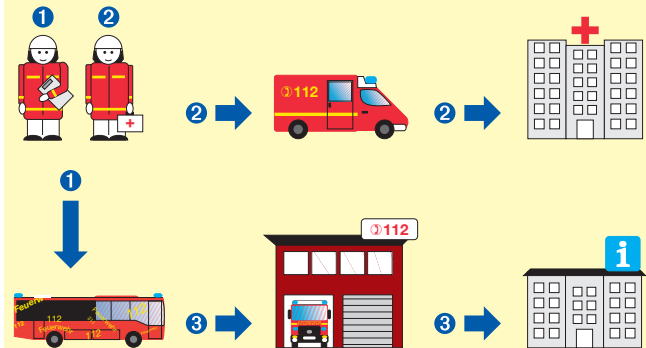
Das Foto stellte uns freundlicherweise das Team von „Christoph Hansa“ zur Verfügung.

Dank umfassender, sehr erfolgreich verlaufener Übungen (u. a. „MANV“ Elbtunnel und Güstrow sowie Großübungen an möglichen Brennpunkten wie AOL-Arena, U-Bahn und Flughafen) sowie flankierenden Lehrgängen an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz in Ahrweiler sind wir für alle Eventualfälle gerüstet und sehen möglichen Einsätzen daher entsprechend vorbereitet entgegen.

Für eine sichere und friedliche Fußball-WM entstehen Hamburg Kosten von knapp 9 Millionen Euro, die durch Umschichtungen im Haushaltsplan 2006 gedeckt sind. Dadurch wird das Nationale Sicherheitskonzept ohne finanzielle Mehrbelastungen umgesetzt und der Etat der Hansestadt geschont. Dazu Udo Nagel: „Hamburg wird sich seinen Gästen zur Fußball-Weltmeisterschaft als weltoffene Metropole präsentieren. Die Menschen werden sich aber nur dann wohl fühlen, wenn sie sich auch sicher fühlen. Konsequenter agierende und gut vorbereitete Sicherheitsbehörden schaffen die Voraussetzung für eine sichere und friedliche Weltmeisterschaft – für die Bürger dieser Stadt und die vielen Tausend Gäste aus aller Welt. Ich freue mich, dass unser Sicherheitskonzept lückenlos umgesetzt werden kann.“ Wir meinen: Wenn alles so wie geplant gelingt, sollte es uns das Geld wert sein!

Einsatzablauf beim MANV

Die Erfassung von Patientendaten während eines Großeinsatzes im Rettungsdienst ist generalstabsmäßig durchgeplant (s. hierzu das Interview mit Dr. Heinzpeter Moecke auf Seite 7).



OrgL: Patientenliste mit Angaben zu Verletzungsmuster, Diagnose, Zielort, etc. erstellen und Daten an die TEL weiterleiten ①

LNA: Patientendaten über Dokumentations-Software oder Patientenanhängerkarten erfassen und Übergabe des Verletzten an RTW/Krankenhaus ②

BFW/FEL: Weiterleitung der Daten an RLSt und ggf. Personenauskunftsstelle der BFI ③

FEUERWEHR

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behandlungsplatz FIFA WM-Stadion



► **Rot-Grün abgelöst:** Sowohl die Zelte als auch der Untergrund auf unserem Behandlungsplatz wurden für die WM präpariert. Links sieht ihr jeweils Zelte und Behandlungsplatz während unserer Übungen in der AOL Arena, rechts die Situation vor dem WM-Start im umbenannten FIFA WM-Stadion Hamburg.



Sie unterstützen uns

Die Aufgabenverteilung unserer in den Einsatzdienst integrierten Kooperationspartner ist wie folgt geregelt:

Freiwillige Feuerwehr

- Abdeckung des örtlichen Brandschutzes
- Kommunikation in der FEL und TEL (Stadion) sowie im BFW
- Transport von Verletzten (Stadion)
- Betrieb von Bereitstellungsräumen
- Feindekontamination von Personen
- Spüren und Messen
- Versorgung von Einsatzkräften

HiOrgs (ASB, DRK, JUH, MHD)

- Sanitätsdienst (Stadion/Heiligengeistfeld/bei Parallelveranstaltungen)
- Vorhaltung der SEG-Rettung für den täglichen Einsatzdienst
- Durchführung der Krankentransporte
- Betrieb des zentralen Betreuungsplatzes in Stadionnähe

THW

- Ausleuchtung der Behandlungsplätze (am Stadion/Heiligengeistfeld)
- Bereitstellung von Reserven



„Ich mache nie Voraussagen und werde das auch niemals tun.“ (Paul Gascoigne)

Schmerzen verstehen: Internationaler Notrufservice via Dolmetscher

Eine weitsichtige, potenziell lebensrettende Idee wurde vor zehn Jahren in der Region Rhône-Alpes, Frankreich, geboren. Statt immer nur Konferenzen zu dolmetschen und mehr oder weniger standardisierte Verträge zu übersetzen, haben mehrere Sprachlehrer in unserem Nachbarland eine Organisation gegründet, die sich auf Notfallübersetzungen spezialisiert.

So kompliziert sich der ausgeschriebene Name des Dolmetscherdienstes S.T.U. und A.L.H.U. liest, so effektiv ist der gebotene Service: Erste Hilfe via Telefon. Der Erfolg dieser Geschäftsidee beruht auf den fremdsprachlichen Defiziten ausländischer Touristen, die sich bei Notlagen in der Regel noch erhöhen. Damit stehen wir im Ernstfall trotz rascher Präsenz vor einer Hürde, wie wir sie bei gängigen Einsätzen nur äußerst selten erleben. Doch was tun, wenn die Diagnose aufgrund sprachlich bedingter Missverständnisse nicht klar zu stellen ist?

fen wirkungslos bleiben sollte, könnt ihr euch jederzeit mithilfe der FEZ zu den Dolmetschern durchstellen lassen. Da sie für alle 12 Austragungsorte engagiert wurden, sind dort Sprachprofis am Werk, die via Telefon nicht nur auf Englisch und Französisch, sondern auch auf Arabisch und Ukrainisch reagieren können. Nur eines kann uns auch weiterhin niemand abnehmen: unsere Verantwortung im Umgang mit den Patienten, die sich auf die richtigen Weichenstellungen verlassen. Aber genau das setzt das VERSTEHEN ihrer Beschwerden voraus ...

どこが痛いですか 🚑 Покажите где у Вас болит 🚑 ارنى موضع الألم 🚑 아픈 곳을 제게 보여주십시오 *

Ganz einfach: 112 wählen. Rund um die Uhr leitet die FEZ eingehende Meldungen im Bedarfsfall an einen der insgesamt 90 Dolmetscher der S.T.U./A.L.H.U. weiter. Davon profitieren Betroffene ebenso wie wir, weil es völlig unerheblich ist, ob ein Hilfe suchender Bürger oder jemand aus unseren Reihen die FEZ um Unterstützung bittet. Im Rahmen einer telefonischen Dreier-Konferenz lassen sich die offenen Fragen zwischen Anrufer, FEZ-Mitarbeiter und Dolmetscher meistens rasch klären und die richtigen Folgemaßnahmen einleiten. Und darauf kommt es an!

Falls also einmal die Anwendung der euch zur Verfügung gestellten Liste mit fremdsprachlichen Grundbegrif-

English	Französisch	Spanisch	Polnisch
What is the matter with you? Do you have pain? Welche Beschwerden haben Sie? Haben Sie Schmerzen?	Que s'est-ce que vous avez? Avez-vous des douleurs? Welche Beschwerden haben Sie? Haben Sie Schmerzen?	Que clase de molestias tiene Usted? Tiene Usted dolores Welche Beschwerden haben Sie? Haben Sie Schmerzen?	Jakie ma Pani/Pan dolegiwosci? Czy ma Pani/Pan bole? Welche Beschwerden haben Sie? Haben Sie Schmerzen?
Show me where you feel pain! Zeigen Sie mir, wo Sie Schmerzen haben!	Montrez-moi où vous avez mal! Zeigen Sie mir, wo Sie Schmerzen haben!	Enséfeme a donde le duele! Zeigen Sie mir, wo Sie Schmerzen haben!	Proszę wskazać, gdzie odczuwa Pani/Pan ból! Zeigen Sie mir, wo Sie Schmerzen haben!
How many hours do you have these troubles? Wie viele Stunden haben Sie diese Beschwerden?	Depuis quand avez-vous ces douleurs? Wie viele Stunden haben Sie diese Beschwerden?	Desde cuándo tiempo tiene Usted estas molestias? Wie viele Stunden haben Sie diese Beschwerden?	Jak d'ugo ma Pani/Pan to dolegiwosci? Wie viele Stunden haben Sie diese Beschwerden?
Please breath deeply! Atmen Sie tief ein und aus!	Respirez profondément! Atmen Sie tief ein und aus!	Respire y expire profundamente! Atmen Sie tief ein und aus!	Proszę głęboko wdychać i wzdychać! Atmen Sie tief ein und aus!
What kind of drugs do you take? Welche Medikamente nehmen Sie ein?	Quels médicaments prenez-vous? Welche Medikamente nehmen Sie ein?	Que clase de medicamentos toma Usted? Welche Medikamente nehmen Sie ein?	Jakie lekarstwa Pani/Pan zaszła? Welche Medikamente nehmen Sie ein?
We have to medicate you and to take to the hospital! Wir müssen Sie behandeln und in ein Krankenhaus bringen!	Il faut que l'on vous soigne et il faut vous amener à l'hôpital! Wir müssen Sie behandeln und in ein Krankenhaus bringen!	Tenemos que tratarlo y transportarlo a un hospital! Wir müssen Sie behandeln und in ein Krankenhaus bringen!	Musimy Panią/Pana poddać lewectwami i przewieźć do szpitala! Wir müssen Sie behandeln und in ein Krankenhaus bringen!

► **Notfall-Lexikon:** Die in allen Rettungsfahrzeugen befindlichen Sprach-Tableaus enthalten die sechs wichtigsten Fragen und Anweisungen zur Erstellung einer Erstdiagnose verunfallter oder erkrankter Personen.

* „Zeigen Sie mir, wo Sie Schmerzen haben“

Rund um die Uhr dabei: 24-Stunden-Dienste während der FIFA WM 2006



Ihr wisst es längst: Das 3-Schichtmodell, bestehend aus drei WA mit jeweils 8, 16 und 24-Stunden-Diensten wird während der WM auf einen reinen **24-Stunden-Dienst** umgestellt. Statt auf drei verteilen sich die Kollegen in dieser Zeit auf zwei WA, die sich an den Wachen natürlich längst gebildet haben. Im Durchschnitt sind dann von jedem Kollegen aus dem Einsatzdienst **zehn Dienste** (abzüglich Freizeitausgleich) zu absolvieren.

Diese Maßnahme ist durch die **Erhöhung von 400 auf 600 Feuerwehrbeamte** erforderlich geworden, die zwischen dem 9. Juni und 9. Juli für eine entsprechende Präsenz in unserer Stadt sorgen werden. Rein rechnerisch kommt damit jeder Kollege auf **60 Wochenstunden**. Die Überstunden – so die Vereinbarung mit dem PR – werden später durch Freizeit abgegolten. Nach der WM kehren wir zum bestehenden 3-Schichtmodell zurück.

Interessant wird sein, welche Erfahrungen - F 11 - mit einem neuen Dienstplan macht, den die Kollegen der Innenstadtwa ab September zwei Monate lang testen wollen (Zustimmung vom PR steht noch aus). Dieser sieht jeweils **zwei 12-stündige Tages- und Nachtdienste** (von 7 bis 19 und 19 bis 7 Uhr) und anschließend zwei freie Tage vor. Die Kürzung der Wochenarbeitszeit auf 48 Stunden bringt in jedem Fall Bewegung in unsere Dienstpläne – und das muss ja nicht per se schlecht sein. Wir halten euch via *Löschblatt* auf dem Laufenden.

WM-Schichtplan BF Hamburg

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1. Woche	24 Std.	frei	24 Std.	frei	24 Std.	frei	24 Std.
2. Woche	frei	24 Std.	frei	24 Std.	frei	24 Std.	frei
3. Woche	24 Std.	frei	24 Std.	frei	24 Std.	frei	24 Std.
4. Woche	frei	24 Std.	frei	24 Std.	frei	24 Std.	frei



Generalstabsmäßig organisiert: Medizinische Versorgung während der WM 2006

Auf Seite 4 beschreiben wir die getroffenen Maßnahmen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr für Hamburg. In diesem Zusammenhang bildet unsere Feuerwehr die Schnittstelle zwischen allen weiteren Organisationen und überträgt ihnen je nach Einsatzlage entsprechende Teilaufgaben. Welche das bei rettungsdienstlichen Notfällen sein können, erläutert Dr. Heinzpeter Moecke, ärztlicher Direktor Asklepios Klinik Nord und Leiter des Instituts für Notfallmedizin.

Wie setzen DRK und die Krankenhäuser das rettungsdienstliche Einsatzkonzept der Feuerwehr Hamburg um?

Sofern die Feuerwehr Hamburg im gegebenen Notfall die Krankenhausverlegung für erforderlich hält, nimmt sie dorthin Kontakt auf und informiert die Klinik über Art und Schwere der Verletzungen. Parallel zum Nationalen Sicherheitskonzept haben DRK und FIFA einen Vertrag über die Sicherstellung der sanitätsdienstlichen Betreuung in den Stadien abgeschlossen. Dafür greift das DRK auch auf andere HiOrgs zurück und kooperiert im und rund um das Hamburger WM-Stadion mit den Kollegen der Feuerwehr.

Welche Vorgaben durch das Nationale Sicherheitskonzept sind dabei konkret zu beachten?

Das Nationale Sicherheitskonzept regelt die individuelle Behandlung des Einzelnen im Stadion ebenso wie einen Massenansturm von Verletzten und Erkrankten. Folglich müssen neben dem Rettungsfachpersonal im Stadion ausreichend Reservekapazitäten außerhalb in Bereitschaft gehalten werden. Maßgeblich ist eine Versorgungskapazität von 50 Verletzten durch den Ret-

tungsdienst und 200 Verletzten durch den verbesserten Sanitätsdienst pro Stunde. Um dies zu gewährleisten, werden im Stadion sowie in den Bereichen mit Public Viewing extra eingerichtete Behandlungsplätze aufgestellt. Bei letzteren kann die Größe je nach erwartetem Zuschaueraufkommen variieren.

Auf welche Weise bereiten sich die Krankenhäuser auf den Ernstfall, insbesondere auch die möglichen Folgen eines Terroranschlags vor?

Große Kliniken, wie die sieben dem Asklepios-Verbund angeschlossenen Häuser verfügen über sehr hohe Bettenkapazitäten von knapp 600 bis über 1500 Betten. Daher benötigen wir hier keine weiteren Reserven. Um im Falle eines Ausnahmezustands auch ganz unabhängig von der WM vorbereitet zu sein, werden solche Szenarien ohnehin alle ein bis zwei Jahre mit rund 50 Verletztendarstellern pro Krankenhaus geprobt. Die Durchführung erfolgt dabei stets nach den Vorgaben dafür erstellter Alarm- und Einsatzpläne. Bei Terroranschlägen mit hohen Opferzahlen muss – schon durch die Art möglicher Anschläge bedingt – situationsabhängig reagiert

werden. So sind z. B. bei Gasvergiftungen andere Maßnahmen zu ergreifen als bei Brandverletzungen.

Hoffentlich wird es dazu gar nicht erst kommen. Schwierig genug dürfte es ja aufgrund der großen Zuschauerzahlen selbst bei demgegenüber kleinen Vorkommnissen sein, rasch zur Stelle zu sein. Was kann ein Zuschauer z. B. machen, wenn neben ihm im Fanblock jemand Hilfe benötigt und ein Notruf über Handy aufgrund einer Netzüberlastung nicht möglich ist?

Um auch solche zum Glück seltenen Situationen zu bewältigen, werden die Sanitätskräfte in und außerhalb des Stadions verstärkt. Allein die Feuerwehr Hamburg stellt bis zu 200 zusätzliche Einsatzkräfte ab. Es ist also davon auszugehen, dass sich Sanitäter in unmittelbarer Nähe befinden werden. Sofern erforderlich wird der Patient nach der Erstversorgung umgehend in ein Krankenhaus gebracht und dort weiter medizinisch betreut. Über die **Hotline 42 88 65 50** können Verwandte und Freunde erfragen, in welches Krankenhaus der Notfall eingeliefert wurde.

Sauber gemacht: Not-Dekon bei Unglücksfällen mit Gefahrstoffen

Wir kennen uns gut aus mit Gefahrstoffen aller Art und können mögliche Folgen qualifiziert beurteilen. Zum Glück sind wir mit Giftgasanschlägen und schmutzigen Bomben bisher nur in Übungen konfrontiert worden. Was aber wäre, wenn eine Einsatzmeldung wie diese käme: „**TH5XYR**“ ...

Klar ist, dass der erste am Schadensort eintreffende Löschzug sich einen Überblick verschafft, die Menschenrettung durchführt (oberste Priorität!) und zeitgleich die Not-Dekon zwecks Vermeidung einer Schadstoffausbreitung aufbaut. Um Schadstoffart und -ausbreitung beurteilen zu können, erfolgt die Messung bereits auf der Anfahrt. Stets beachten: **Eigengefährdung prüfen und zunächst den Eigenschutz veranlassen**. Ruhe bewahren ist dabei trotz der auch für Einsatzkräfte extremen Stresssituation für die Bewältigung der Lage unabdingbar.

Während Angriffs- und Wassertrupp mit entsprechender Schutzkleidung im schwarzen Bereich agieren, bereiten die Kollegen im grauen Bereich die eigentliche Not-Dekon vor. Sobald die beiden HLF im Abstand von ca. drei Metern Stellung bezogen haben, werden die Betroffenen je nach Verfassung **zum Not-Dekonplatz begleitet oder befördert**. ❶ Nach dem Ablegen der Kleider erfolgt mithilfe des D-Rohrs ein erstes grobes Abspülen. Der Zusatz von Geschirrspülmitteln verringert übrigens die Oberflächenspannung und steigert die Effektivität.

Sofern die Patienten selbstständig gehen können, folgt nun die **Not-Dekon durch HLF1/2**. ❷ Dank des Fog-Fighters wird das Wasser besonders wirkungsvoll versprüht, so dass die Prozedur nach wenigen Augenblicken beendet ist. Anschließend übernehmen Rettungskräfte die Versorgung der Patienten und verbringen sie zu den Behandlungsplätzen. ❸ Dort erfolgt die Sichtung und Vorbereitung für den Krankentransport.



„Ich wage mal eine Prognose: Es könnte so oder so ausgehen.“ (Ron Atkinson)

Gemeinsam sichern: Einsatzstäbe von Polizei und Feuerwehr gebildet

Am 9. Mai 2006 – auf den Tag vier Wochen vor dem WM-Eröffnungsspiel – gab Innensenator Udo Nagel den WM-Startschuss für Hamburgs Sicherheitskräfte: „Die strategischen Sicherheitsvorbereitungen sind abgeschlossen, die Konzepte stehen, Hamburgs Sicherheitskräfte sind gut auf die WM vorbereitet.“ In der Öffentlichkeit am stärksten wahrnehmbar sind hier natürlich die Einheiten von **Polizei und Feuerwehr**, die eigens zur WM gesonderte Einsatzstäbe gebildet haben.



Werner Thon auf unserer und Peter Born auf Seiten der Polizei koordinieren in den rund um die Uhr besetzten Stäben sämtliche Einzelaktivitäten. Dazu zählen auch die **Abstimmung und Steuerung gemeinsamer Einsätze**. Um im Eventualfall rasch reagieren zu können, integriert die Polizei in ihren Stab einen **Verbindungsbeamten der Feuerwehr**. Bei Schadensereignissen in den Veranstaltungsbereichen, wie z. B. Unfällen, Bränden, Anschlägen oder aufkommender Panik wird er ggf. durch den A-Dienst oder sogar FL-Dienst verstärkt.

Unabhängig davon besteht eine Standleitung zwischen den an der Hindenburgstraße (Polizei) und Wendenstraße (Feuerwehr) eingerichteten Leitungsstäben, so dass akute Gefahrensituationen mitsamt möglichen Vorgehensweisen auf allen Prozessebenen beurteilt werden können. Konkrete Unterstützung erhalten wir im Einsatzfall durch Polizeieinheiten bei der **aktiven Verkehrslenkung** (Intervallsteuerung von Ampeln, Räumen von Kreuzungen und Straßen, erweiterte Lenkungsmaßnahmen etc.). Umgekehrt übernehmen wir für die Polizei die **rettungsdienstliche Versorgung von Gefangenen**, die in der zur WM eingerichteten Sammelstelle an der ehemaligen Polizeidirektion West/Stresemannstraße inhaftiert werden.

Leiter des WM-Einsatzstabes Feuerwehr

Als Leiter von -F 02- (Einsatzabteilung) ist ihm zugleich der WM-Stab unterstellt: LBD **Werner Thon**, der als Zweiter Stellvertreter von OBD Dieter Farrenkopf den Einsatzdienst maßgeblich prägt. Der WM-Stab selbst steht unter der Leitung von OBRT **Michael Bauer**. Die WM-Stabsleitung bei der Polizei hat der Lt. Polizeidirektor **Peter Born** inne, der zugleich auch erster Ansprechpartner für unser Führungsduo ist.

Wir wünschen allen drei Herren und ihren Mitstreitern viel Glück für die verantwortungsvolle Aufgabe und hoffen, dass sie in den kommenden vier Wochen nicht mit extremen Schadenslagen konfrontiert werden.

Vor, aber auch während der WM bringen Innenbehörde, Feuerwehr und Polizei den Bürgern das Thema „Sicherheit“ durch eine offensive Medien- und Öffentlichkeitsarbeit nah. Dazu wird insbesondere das Internet genutzt. **Informationen zur Sicherheit rund um die Weltmeisterschaft in Hamburg** findet ihr auf dieser Plattform: www.fifawm2006.hamburg.de; weitere Infos sind hier abrufbar: www.innenbehoerde.hamburg.de.

Außerdem hat die Innenbehörde für die gesamte Dauer der WM eine Hotline zum Thema Sicherheit eingerichtet (**Hotline 42 88 65 50** täglich von 12 bis 24 Uhr). Unter dieser Nummer erhalten die Bürger und Gäste unserer Stadt kompetente Antworten auf ihre Fragen.

Tag der offenen Tür in Finkenwerder



Am 19.08.06 lädt -F 35- zum Tag der offenen Tür nach Finkenwerder. An der **einzigsten FuRW Hamburgs mit exklusivem Elbzugang** nimmt das Wasser im Rahmenprogramm naturgemäß einen Schwerpunkt ein. Im Mittelpunkt steht dabei das dort stationierte **Löschboot „Oberbaurat Schmidt“**.

Historische Planken betritt der Besucher beim Rundgang auf der „Feuerwehr IV“, unserem **Museumlöschboot**, das ebenfalls zu besichtigen sein wird. Und wer sich lieber den Wind um die Nase wehen lassen möchte, unternimmt eine „Spritztour“



auf dem **Kleinboot** von -F 35-, dem schnellsten seiner Art auf Hamburgs Wasserstraßen.

Natürlich kommen auch Landratten auf ihre Kosten, geben sich doch das **mobile FIZ**, **historische Fahrzeuge** sowie **diverse Lösch- und Rettungsfahrzeuge** an

-F 35- die Ehre. Für das leibliche Wohl sorgen die Kollegen mit Köstlichkeiten vom Grill und einem Kuchenbuffet.

Willkommen an der FuRW Finkenwerder!



Die WM macht's möglich: Digitales Funknetz in Betrieb

Neben Berlin und Leipzig funkt auch Hamburg digital. Probeweise wurde in allen drei Städten ein digitales Funknetz aufgebaut, das uns in den kommenden Wochen wertvolle Erkenntnisse für die Funk-Kommunikation der Zukunft liefern soll. Am 16. Februar präsentierte Innensenator Udo Nagel die auf Mietbasis zum Einsatz kommende Technologie, für die innerhalb Hamburgs an vier Standorten entsprechende Sendeanlagen installiert wurden.

Rund 300.000 Euro lässt sich die Behörde das von T-Systems gestellte Testpaket kosten, das bereits seit März von Polizei und Feuerwehr genutzt wird. Eingesetzt werden Basisstationen der Firma Rohde und Schwarz sowie ca. 200 Endgeräte der Firma Motorola. Die ersten Testläufe (u. a. bei der Bergung der toten Vögel im Zusammenhang mit der Vogelseuche) sind äußerst vielversprechend gewesen. Die ohnehin hohen Erwartungen an die Übertragungsqualität wurden sogar übertroffen. Selbst die Funkkommunikation im Stlinger „Lerdertunnel“ verlief zum Erstaunen aller störungsfrei!

Somit stehen uns in den einsatztaktischen Schwerpunktgebieten modernste Kommunikationsmittel zur Verfügung.

Über ihre Vorteile (Abhörsicherheit, Roaming, Gruppenkommunikation, etc.) haben wir im *Löschblatt* bereits mehrfach berichtet, so dass wir alle der für Ende 2007 geplanten Einführung entgegenfiebern. Angesichts der limitierten Anzahl an Endgeräten kann das digitale Funknetz bei der WM jedoch „nur“ eine Ergänzung zur analogen Funktechnik sein.

Die Feuerwehr plant in erster Linie, ortsfeste Einheiten an den Behandlungsplätzen sowie den Hilfs- und Meldestellen auszurüsten. Die Kollegen der Polizei werden die digitalen Funkgeräte hauptsächlich bei den Kräften im Verkehrsbereich und bei einzelnen geschlossenen Einheiten einsetzen. Darüber hinaus verfügen die Führungskräfte beider Ämter über Digitalfunkgeräte. Mitte Juli endet

der Mietvertrag und das Netz wird wieder abgebaut.

Von diesem ersten Härtetest versprechen sich die Verantwortlichen wichtige Erkenntnisse, die bei der vollständigen Umstellung auf den Digitalfunk Berücksichtigung finden sollten. Insofern ist der Test ein wichtiger strategischer Baustein, der für die künftige Funktionsfähigkeit des Systems von elementarer Bedeutung ist.



Anzeige

FEUERWEHR

RETTEN · LÖSCHEN · BERGEN

Das Feuerwehrfachmagazin

- ▶ Einsatz und Taktik
- ▶ Technik und Ausrüstung
- ▶ Aus- und Weiterbildung
- ▶ Historie und Hobby
- ▶ Freizeit und Sport

10 Ausgaben pro Jahr im Abonnement oder am Kiosk

Jetzt kostenlos Probeheft anfordern!

Bestell-Hotline:
Tel.: 030/42 151-212
Fax: 030/42 151-232

Praktische und schöne Produkte für Feuerwehrleute – Monatliche Angebote

FEUERWEHR - Bestell-Hotline: 030/42 151-212
und im Internet unter www.ub-feuerwehr.de

HUSS-MEDIEN GmbH
10400 Berlin



(Fußball-)Tor zur Welt: Das FIFA WM-Stadion Hamburg

Für Franz Beckenbauer ist es „eines der schönsten Stadien Europas“, für die UEFA ein „Five Star Stadia“ und für HSV-Fans seit fünf Jahren die neue Heimat in Sachen Tempofußball und Ästhetik: die AOL-Arena im Hamburger Volkspark. Rund 15 Millionen Euro spülte der Deal mit dem Internet-Riesen in die Kassen des damals finanziell nicht auf Rosen gebetteten Traditionsclubs, der dadurch quasi über Nacht schuldenfrei war. Ein Top-Geschäft. In den kommenden Wochen dient es als Spielstätte der FIFA WM 2006, in der vier Vorrundenpartien und ein Viertelfinale ausgetragen werden.

Als eine der modernsten Arenen Europas wird hier Fußball zum Anfassen geboten. Der Grund: die **unübertroffene Nähe der Ränge zum Spielfeld**. Der maximale Abstand beträgt dabei 70 Meter, zwischen Spielfeldrand und Tribünenunterrand sind es gerade einmal fünf Meter. Um diese Nähe zu erzeugen wurde für die Tribünen ein Neigungswinkel von bis zu 35 Grad gewählt. Zu steil, befand die Stiftung Warentest Anfang des Jahres, um Evakuierungsmaßnahmen mit der gebotenen Geschwindigkeit vorzunehmen („Steiler oberer Rang mit geringer Stufentiefe“) und stellte „deutliche Mängel“ fest. Laut Betreiber sind diese jedoch längst behoben worden. Und auch in Sachen **Brandschutz** kann sich das Stadion sehen lassen:

- Notstrom- und Rundspruchanlage
- Brandmeldeeinrichtung und BMZ an der Osttribüne
- Lösch- und RWA-Anlage in ausgewählten Bereichen
- Frischwasserlöschanlage, Feuerlöscher, Löschdecken
- Ausreichende Löschwasserversorgung im und rund um das Stadion (u. a. drei verschiedene Hydranten)
- Feuerwehrumfahrt
- Rettungsweg/FW-Zufahrt zum Spielfeld (Osttribüne)



Bei allen Veranstaltungen ist ein **Verbindungsbeamter von -F 15-** anwesend. Dieser fordert im Schadenfall die Rettungskräfte an und weist sie ein. Er hält den Kontakt zur RLSt., zur Polizei und Brandsicherheitswache, zum Sanitäts- und Sicherheitsdienst. Bis zum Eintreffen des Führungsdienstes stellt er die technische Einsatzleitung dar. Direkt vor dem Stadion halten wir auf einem **separaten Behandlungsplatz** an allen fünf Spieltagen ein umfangreiches Kräfteaufgebot mitsamt feuerwehrtechnischem Gerät vor:

- 1 BFW und 1 Fernmeldewehr der FF
- 3 HLF und 3 RTW der LFS
- 1 GWRD von -F 14-
- 1 OrgL RD
- 1 LNA und 4 Notärzte
- 2 Verbindungsbeamte von -F 15-
- Weitere Verbindungsbeamte der Polizei

Die Gesamteinsatzleitung Feuerwehr „Stadion“ hat BD Andreas Kattge inne, mit der technischen Einsatzleitung wurde BROAR Axel Nestler (WF -F 15-) betraut. **Im Stadionumfeld befindet sich ein Bereitstellungsraum (BSR)**, der ebenfalls an den fünf Spieltagen besetzt ist. Leiter dieses BSR und Abschnittsleiter Brandschutz am Stadion ist BROAR Uwe Haug (WF -F 14-). Der Fuhrpark umfasst u. a. 10 LF, 1 DL, 2 Dekon-Fahrzeuge, 1 NEF, 1 GRTW und 4 RTW.

Seit dem 26. Mai übt die FIFA als Ausrichter der WM das Hausrecht am Stadion aus. Einige **zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen** wurden von ihr veranlasst: So umgibt ein 2,20 Meter hoher Zaun das gesamte Areal, das rund um die Uhr von einer privaten Sicherheitsfirma (Securitas) bewacht wird. Neben dem inneren Sicherheitsring (s. Bericht Seite 4) umfasst der äußere Sicherheitsring das umliegende Gelände. Davon sind auch Anrainerstraßen betroffen, die zeitweise für den Durchgangsverkehr gesperrt sein werden (Hellgrundweg und Sylvesterallee).

In die Sicherheitsringe werden **ausschließlich berechnete Personen eingelassen**. Ein Zugang ist etwa mit einem WM-Ticket oder einer Akkreditierung möglich (z. B. Journalisten und Personen, die im Stadionbereich arbeiten). Vor dem Stadion befinden sich so genannte Einzelungelanlagen (Drehkreuze) mit elektronischer Einlass-Kontrolle. Jedes Ticket ist mit einem Chip versehen, auf dem ein verschlüsselter Zutrittscode gespeichert ist. Bei Auffälligkeiten lassen sie sich innerhalb kürzester Zeit sperren, so dass Unbefugte keinen Zugang erhalten. Wenn die Sicherungssysteme so funktionieren wie geplant, sollten alle Spiele in Hamburg störungsfrei über die Bühne gehen. Bald wissen wir's genau.



► **Heimat des HSV:**

Die rund 55 000 Zuschauern Platz bietende AOL-Arena wird anlässlich der FIFA WM 2006 vier Wochen lang als **FIFA WM-Stadion** weltweit im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen.

Spiele der FIFA WM 2006 in Hamburg	
Samstag, 10. Juni, 21 Uhr:	Argentinien - Elfenbeinküste
Donnerstag, 15. Juni, 15 Uhr:	Ecuador - Costa Rica
Montag, 19. Juni, 18 Uhr:	Saudi Arabien - Ukraine
Donnerstag, 22. Juni, 16 Uhr:	Tschechien - Italien
Freitag, 30. Juni, 21 Uhr:	Viertelfinalbegegnung





Zahlen – Daten – Fakten zu den 32 WM-Ländern

Wusstet ihr schon, dass Spanien zwar bereits 11 Mal an Weltmeisterschaften teilnahm, aber nie über einen 4. Platz hinausgekommen ist, dass Pelé die meisten Tore für Brasilien geschossen, aber keineswegs die meisten Spiele für sein Land bestritten hat und dass nicht etwa die Newcomer Angola oder Togo, sondern Südkorea auf die geringste Anzahl organisierter Fußballvereine kommt? Falls nein und euch diese und weitere Infos über die WM-Teams und ihre Länder interessieren, erhaltet ihr auf dieser und der letzten Seite unseres WM-Specials den ultimativen Überblick:

Gruppe A	Costa Rica	Deutschland	Ecuador	Polen
Bevölkerung:	4,3 Mio.	82,5 Mio.	13,2 Mio.	38,5 Mio.
Hauptstadt:	San José	Berlin	Quito	Warschau
Amtssprache:	Spanisch	Deutsch	Spanisch	Polnisch
Anzahl Fußballvereine:	128	26 679	1 000	7 763
Aktive Fußballspieler:	68 688	6 256 169	1 022 373	987 561
Rekordnationalspieler:	Luis Marín	Lothar Matthäus	Iván Hurtado	Gregorz Lato
Rekordtorschütze:	Paulo Wanchope (43)	Gerd Müller (68)	Agustín Delgado (29)	Włodzimierz Lubanski (48)
WM-Teilnahmen bisher:	2 (1990/2002)	15	1 (2002)	6
Größte WM-Erfolge:	Achtelfinale (1 x)	Weltmeister (3 x)	0	Platz 3 (2 x)
FIFA-Weltrangliste:	Rang 26	Rang 19	Rang 39	Rang 29

Gruppe B	England	Paraguay	Trinidad & Tobago	Schweden
Bevölkerung:	50,1 Mio.	6,2 Mio.	1,3 Mio.	9,0 Mio.
Hauptstadt:	London	Asunción	Port-of-Spain	Stockholm
Amtssprache:	Englisch	Spanisch	Englisch	Schwedisch
Anzahl Fußballvereine:	42 000	1 100	135	3 228
Aktive Fußballspieler:	3 310 700	720 251	27 692	576 408
Rekordnationalspieler:	Peter Shilton	Carlos Gamarra	Angus Eve	Thomas Ravelli
Rekordtorschütze:	Bobby Charlton (49)	José Cardozo (21)	Stern John (64)	Sven Rydell (49)
WM-Teilnahmen bisher:	11	6	0	10
Größte WM-Erfolge:	Weltmeister (1 x)	Achtelfinale (3 x)	0	Vizeweltmeister (1 x)
FIFA-Weltrangliste:	Rang 10	Rang 33	Rang 47	Rang 16

Gruppe C	Argentinien	Elfenbeinküste	Niederlande	Serbien & Montenegro
Bevölkerung:	38,7 Mio.	18,2 Mio.	16,3 Mio.	10,5 Mio.
Hauptstadt:	Buenos Aires	Yamoussoukro	Amsterdam	Stockholm
Amtssprache:	Spanisch	Französisch	Niederländisch	Serbisch
Anzahl Fußballvereine:	2 994	200	4 050	2 821
Aktive Fußballspieler:	1 505 467	96 000	1 260 900	473 470
Rekordnationalspieler:	Diego Simeone	Didier Drogba	Frank de Boer	Savo Milosevic
Rekordtorschütze:	Gabriel Batistuta (56)	Didier Drogba (21)	Patrick Kluivert (40)	Savo Milosevic (35)
WM-Teilnahmen bisher:	13	0	7	1 (als BR Jugosl.)
Größte WM-Erfolge:	Weltmeister (2 x)	0	Vizeweltmeister (2 x)	Achtelfinale (als BR Jugosl.)
FIFA-Weltrangliste:	Rang 9	Rang 32	Rang 3	Rang 44

Gruppe D	Angola	Iran	Mexiko	Portugal
Bevölkerung:	15,9 Mio.	69,5 Mio.	107,0 Mio.	10,5 Mio.
Hauptstadt:	Luanda	Teheran	Mexiko-Stadt	Lissabon
Amtssprache:	Portugiesisch	Farsi	Spanisch	Portugiesisch
Anzahl Fußballvereine:	100	2 535	1 493	2 530
Aktive Fußballspieler:	43 000	797 765	7 431 725	291 282
Rekordnationalspieler:	Akwá	Ali Daei	Claudio Suarez	Luis Figo
Rekordtorschütze:	Akwá (32)	Ali Daei (109)	Jared Borgetti (37)	Pauleta (42)
WM-Teilnahmen bisher:	0	2 (1978/1998)	12	3 (1966/1986/2002)
Größte WM-Erfolge:	0	0	Viertelfinale (2 x)	Platz 3 (1 x)
FIFA-Weltrangliste:	Rang 57	Rang 23	Rang 4	Rang 7

Weiter geht's auf Seite 4 des WM-Specials mit den Gruppen E bis H →



► FIFA WM-Stadion Berlin



► FIFA WM-Stadion Dortmund



► FIFA WM-Stadion Frankfurt



► FIFA WM-Stadion Gelsenkirchen



► FIFA WM-Stadion Hamburg



► FIFA WM-Stadion Hannover

Gruppe A						
	Deutschland	-		Costa Rica	<input type="text"/> : <input type="text"/>	09.06. - 18.00 Uhr München
	Polen	-		Ecuador	<input type="text"/> : <input type="text"/>	09.06. - 21.00 Uhr Gelsenkirchen
	Deutschland	-		Polen	<input type="text"/> : <input type="text"/>	14.06. - 21.00 Uhr Dortmund
	Ecuador	-		Costa Rica	<input type="text"/> : <input type="text"/>	15.06. - 15.00 Uhr Hamburg
	Ecuador	-		Deutschland	<input type="text"/> : <input type="text"/>	20.06. - 16.00 Uhr Berlin
	Costa Rica	-		Polen	<input type="text"/> : <input type="text"/>	20.06. - 16.00 Uhr Hannover
1. Platz Gruppe A:		<input type="text"/>		2. Platz Gruppe A:		<input type="text"/>

Gruppe B						
	England	-		Paraguay	<input type="text"/> : <input type="text"/>	10.06. - 15.00 Uhr Frankfurt
	Trinidad & Tobago	-		Schweden	<input type="text"/> : <input type="text"/>	10.06. - 18.00 Uhr Dortmund
	England	-		Trinidad & Tobago	<input type="text"/> : <input type="text"/>	15.06. - 18.00 Uhr Nürnberg
	Schweden	-		Paraguay	<input type="text"/> : <input type="text"/>	15.06. - 21.00 Uhr Berlin
	Schweden	-		England	<input type="text"/> : <input type="text"/>	20.06. - 21.00 Uhr Köln
	Paraguay	-		Trinidad & Tobago	<input type="text"/> : <input type="text"/>	20.06. - 21.00 Uhr Kaiserslautern
1. Platz Gruppe B:		<input type="text"/>		2. Platz Gruppe B:		<input type="text"/>

Gruppe C						
	Argentinien	-		Elfenbeinküste	<input type="text"/> : <input type="text"/>	10.06. - 21.00 Uhr Hamburg
	Serbien & Montenegro	-		Niederlande	<input type="text"/> : <input type="text"/>	11.06. - 15.00 Uhr Leipzig
	Argentinien	-		Serbien & Montenegro	<input type="text"/> : <input type="text"/>	16.06. - 15.00 Uhr Gelsenkirchen
	Niederlande	-		Elfenbeinküste	<input type="text"/> : <input type="text"/>	16.06. - 18.00 Uhr Stuttgart
	Niederlande	-		Argentinien	<input type="text"/> : <input type="text"/>	21.06. - 21.00 Uhr Frankfurt
	Elfenbeinküste	-		Serbien & Montenegro	<input type="text"/> : <input type="text"/>	21.06. - 21.00 Uhr München
1. Platz Gruppe C:		<input type="text"/>		2. Platz Gruppe C:		<input type="text"/>

Gruppe D						
	Mexiko	-		Iran	<input type="text"/> : <input type="text"/>	11.06. - 18.00 Uhr Nürnberg
	Angola	-		Portugal	<input type="text"/> : <input type="text"/>	11.06. - 21.00 Uhr Köln
	Mexiko	-		Angola	<input type="text"/> : <input type="text"/>	16.06. - 21.00 Uhr Hannover
	Portugal	-		Iran	<input type="text"/> : <input type="text"/>	17.06. - 15.00 Uhr Frankfurt
	Portugal	-		Mexiko	<input type="text"/> : <input type="text"/>	21.06. - 16.00 Uhr Gelsenkirchen
	Iran	-		Angola	<input type="text"/> : <input type="text"/>	21.06. - 16.00 Uhr Leipzig
1. Platz Gruppe D:		<input type="text"/>		2. Platz Gruppe D:		<input type="text"/>

Achtelfinale						
1	<input type="text"/>	1. Platz Gruppe A	-	<input type="text"/>	2. Platz Gruppe B	<input type="text"/> : <input type="text"/> 24.06. - 17.00 Uhr München
2	<input type="text"/>	1. Platz Gruppe C	-	<input type="text"/>	2. Platz Gruppe D	<input type="text"/> : <input type="text"/> 24.06. - 21.00 Uhr Leipzig
3	<input type="text"/>	1. Platz Gruppe E	-	<input type="text"/>	2. Platz Gruppe F	<input type="text"/> : <input type="text"/> 26.06. - 17.00 Uhr Kaiserslautern
4	<input type="text"/>	1. Platz Gruppe G	-	<input type="text"/>	2. Platz Gruppe H	<input type="text"/> : <input type="text"/> 26.06. - 21.00 Uhr Köln

Viertelfinale						
9	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 1	-	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 2	<input type="text"/> : <input type="text"/> 30.06. - 17.00 Uhr Berlin
10	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 3	-	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 4	<input type="text"/> : <input type="text"/> 30.06. - 21.00 Uhr Hamburg

Halbfinale						
13	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 9	-	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 10	<input type="text"/> : <input type="text"/> 04.07. - 21.00 Uhr Dortmund

Spiel um den 3. Platz						
15	<input type="text"/>	Verlierer Spiel 13	-	<input type="text"/>	Verlierer Spiel 14	<input type="text"/> : <input type="text"/> 08.07. - 21.00 Uhr Stuttgart

Ergebnis der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006						
3. Platz:	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 15		Vize-Weltmeister 2006:		



Gruppe E					
	USA	-		Tschechien	<input type="text"/> : <input type="text"/> 12.06. - 18.00 Uhr Gelsenkirchen
	Italien	-		Ghana	<input type="text"/> : <input type="text"/> 12.06. - 21.00 Uhr Hannover
	Tschechien	-		Ghana	<input type="text"/> : <input type="text"/> 17.06. - 18.00 Uhr Köln
	Italien	-		USA	<input type="text"/> : <input type="text"/> 17.06. - 21.00 Uhr Kaiserslautern
	Tschechien	-		Italien	<input type="text"/> : <input type="text"/> 22.06. - 16.00 Uhr Hamburg
	Ghana	-		USA	<input type="text"/> : <input type="text"/> 22.06. - 16.00 Uhr Nürnberg
1. Platz Gruppe E:		<input type="text"/>			
2. Platz Gruppe E:		<input type="text"/>			

Gruppe F					
	Australien	-		Japan	<input type="text"/> : <input type="text"/> 12.06. - 15.00 Uhr Kaiserslautern
	Brasilien	-		Kroatien	<input type="text"/> : <input type="text"/> 13.06. - 21.00 Uhr Berlin
	Japan	-		Kroatien	<input type="text"/> : <input type="text"/> 18.06. - 15.00 Uhr Nürnberg
	Brasilien	-		Australien	<input type="text"/> : <input type="text"/> 18.06. - 18.00 Uhr München
	Japan	-		Brasilien	<input type="text"/> : <input type="text"/> 22.06. - 21.00 Uhr Dortmund
	Kroatien	-		Australien	<input type="text"/> : <input type="text"/> 22.06. - 21.00 Uhr Stuttgart
1. Platz Gruppe F:		<input type="text"/>			
2. Platz Gruppe F:		<input type="text"/>			

Gruppe G					
	Südkorea	-		Togo	<input type="text"/> : <input type="text"/> 13.06. - 15.00 Uhr Frankfurt
	Frankreich	-		Schweiz	<input type="text"/> : <input type="text"/> 13.06. - 18.00 Uhr Stuttgart
	Frankreich	-		Südkorea	<input type="text"/> : <input type="text"/> 18.06. - 21.00 Uhr Leipzig
	Togo	-		Schweiz	<input type="text"/> : <input type="text"/> 19.06. - 15.00 Uhr Dortmund
	Togo	-		Frankreich	<input type="text"/> : <input type="text"/> 23.06. - 21.00 Uhr Köln
	Schweiz	-		Südkorea	<input type="text"/> : <input type="text"/> 23.06. - 21.00 Uhr Hannover
1. Platz Gruppe G:		<input type="text"/>			
2. Platz Gruppe G:		<input type="text"/>			

Gruppe H					
	Spanien	-		Ukraine	<input type="text"/> : <input type="text"/> 14.06. - 15.00 Uhr Leipzig
	Tunesien	-		Saudi-Arabien	<input type="text"/> : <input type="text"/> 14.06. - 18.00 Uhr München
	Saudi-Arabien	-		Ukraine	<input type="text"/> : <input type="text"/> 19.06. - 18.00 Uhr Hamburg
	Spanien	-		Tunesien	<input type="text"/> : <input type="text"/> 19.06. - 21.00 Uhr Stuttgart
	Saudi-Arabien	-		Spanien	<input type="text"/> : <input type="text"/> 23.06. - 16.00 Uhr Kaiserslautern
	Ukraine	-		Tunesien	<input type="text"/> : <input type="text"/> 23.06. - 16.00 Uhr Berlin
1. Platz Gruppe H:		<input type="text"/>			
2. Platz Gruppe H:		<input type="text"/>			

5	<input type="text"/>	1. Platz Gruppe B	-	<input type="text"/>	2. Platz Gruppe A	<input type="text"/> : <input type="text"/> 25.06. - 17.00 Uhr Stuttgart
6	<input type="text"/>	1. Platz Gruppe D	-	<input type="text"/>	2. Platz Gruppe C	<input type="text"/> : <input type="text"/> 25.06. - 21.00 Uhr Nürnberg
7	<input type="text"/>	1. Platz Gruppe F	-	<input type="text"/>	2. Platz Gruppe E	<input type="text"/> : <input type="text"/> 27.06. - 17.00 Uhr Dortmund
8	<input type="text"/>	1. Platz Gruppe H	-	<input type="text"/>	2. Platz Gruppe G	<input type="text"/> : <input type="text"/> 27.06. - 21.00 Uhr Hannover

11	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 5	-	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 6	<input type="text"/> : <input type="text"/> 01.07. - 17.00 Uhr Gelsenkirchen
12	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 7	-	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 8	<input type="text"/> : <input type="text"/> 01.07. - 21.00 Uhr Frankfurt

14	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 11	-	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 12	<input type="text"/> : <input type="text"/> 05.07. - 21.00 Uhr München
----	----------------------	-------------------	---	----------------------	-------------------	--

Finale						
16	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 13	-	<input type="text"/>	Gewinner Spiel 14	<input type="text"/> : <input type="text"/> 09.07. - 20.00 Uhr Berlin

<input type="text"/>	Verlierer Spiel 16	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	--------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------



FIFA WM-Stadion Kaiserslautern



FIFA WM-Stadion Köln



FIFA WM-Stadion Leipzig



FIFA WM-Stadion München



FIFA WM-Stadion Nürnberg











FIFA WM-Stadion Stuttgart

Fortsetzung von Seite 1 des WM-Specials ...

Gruppe E	 Italien	 Ghana	 Tschechien	 USA
Bevölkerung:	58,1 Mio.	22,1 Mio.	10,2 Mio.	298,2 Mio.
Hauptstadt:	Rom	Accra	Prag	Washington D.C.
Amtssprache:	Italienisch	Englisch	Tschechisch	Englisch
Anzahl Fußballvereine:	16 123	250	2 000	1 690
Aktive Fußballspieler:	4 042 887	125 000	587 245	17 891 977
Rekordnationalspieler:	Paolo Maldini	Abedi Pele	Karel Poborsky	Cobi Jones
Rekordtorschütze:	Luigi Riva (35)	Abedi Pele (33)	Jan Koller (40)	Eric Wynalda (34)
WM-Teilnahmen bisher:	15	0	8 *	7
Größte WM-Erfolge:	Weltmeister (3 x)	0	Vizeweltmeister (2 x) *	Halbfinale (1 x)
FIFA-Weltrangliste:	Rang 13	Rang 48	Rang 2	Rang 5

* als Tschechoslowakei

Gruppe F	 Australien	 Brasilien	 Japan	 Kroatien
Bevölkerung:	20,2 Mio.	186,4 Mio.	128,1 Mio.	4,6 Mio.
Hauptstadt:	Canberra	Brasília	Tokio	Zagreb
Amtssprache:	Englisch	Portugiesisch	Japanisch	Kroatisch
Anzahl Fußballvereine:	1 200	6 000	700	1 186
Aktive Fußballspieler:	389 000	7 033 828	3 322 388	696 956
Rekordnationalspieler:	Alex Tobin	Cafu	Masami Ihara	Robert Jami
Rekordtorschütze:	Damian Mori (29)	Pelé (77)	Kazuyoshi Miura (56)	Davor Suker (45)
WM-Teilnahmen bisher:	1 (1974)	17	2 (1998/2002)	2 (1998/2002)
Größte WM-Erfolge:	0	Weltmeister (5 x)	Achtelfinale (1 x)	Platz 3 (1 x)
FIFA-Weltrangliste:	Rang 42	Rang 1	Rang 18	Rang 23

Gruppe G	 Frankreich	 Schweiz	 Südkorea	 Togo
Bevölkerung:	60,5 Mio.	7,3 Mio.	47,8 Mio.	6,1 Mio.
Hauptstadt:	Paris	Bern	Seoul	Lomé
Amtssprache:	Französisch	*	Koreanisch	Französisch
Anzahl Fußballvereine:	19 835	1 453	54	565
Aktive Fußballspieler:	2 994 423	437 780	520 398	20 032
Rekordnationalspieler:	Marcel Desailly	Heinz Hermann	Myung-Bo Hong	Adekanmi Olufade
Rekordtorschütze:	Michel Platini (41)	**	Bum Kun Cha (55)	Adekanmi Olufade (12)
WM-Teilnahmen bisher:	11	7	6	0
Größte WM-Erfolge:	Weltmeister (1 x)	Viertelfinale (3 x)	Platz 4 (1 x)	0
FIFA-Weltrangliste:	Rang 8	Rang 35	Rang 29	Rang 61

* Deutsch, Französisch, Italienisch, tlw. Rätoromanisch

** Max Abegglen und Kubilay Türkyilmaz (je 34)

Gruppe H	 Saudi-Arabien	 Spanien	 Tunesien	 Ukraine
Bevölkerung:	24,6 Mio.	43,1 Mio.	10,1 Mio.	46,5 Mio.
Hauptstadt:	Riad	Madrid	Tunis	Kiew
Amtssprache:	Arabisch	Spanisch	Arabisch	Ukrainisch
Anzahl Fußballvereine:	153	33 555	552	1 088
Aktive Fußballspieler:	116 718	2 457 654	77 533	753 259
Rekordnationalspieler:	Moham. Al Deayea	Andoni Zubizarreta	Sadok Attouga	Serhiy Rebrov
Rekordtorschütze:	Mayed Abdullah (73)	Raúl (42)	Zied Jaziri (13)	Andriy Shevchenko (28)
WM-Teilnahmen bisher:	3 (1994/1998/2002)	11	3 (1978/1998/2002)	0
Größte WM-Erfolge:	Achtelfinale (1 x)	Platz 4 (1 x)	0	0
FIFA-Weltrangliste:	Rang 34	Rang 5	Rang 21	Rang 45



Klasse importiert: „Unsere“ Nationalspieler beim HSV



Sie sind Holländer und Tschechen, Japaner und Ivorer, Kameruner und Belgier, Schweizer und Iraner: die Nationalspieler in den Reihen des HSV. Als Tor zur Welt nimmt Hamburg das Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ eben nicht nur während der WM wörtlich, sondern an 365 Tagen im Jahr. Guy Demel und David Jarolim werden wir sogar für ihre Länder im umbenannten „FIFA WM Stadion“ auflaufen sehen – sei es live oder am Fernsehgerät. Mit einem Nationalspieler konnten wir kurz vor der WM sprechen: dem Schweizer Raphael Wicky. Was er von der WM erwartet und wie er sich bei uns eingelebt hat, verriet er dem Löschblatt im Exklusiv-Interview:

Wie macht sich das WM-Fieber bei Ihnen bemerkbar?

Natürlich ist die Vorfreude auf dieses tolle Ereignis riesengroß. Gerade, weil das Turnier in Deutschland, meiner fußballerischen Wahlheimat, ausgetragen wird. Ich hoffe, dass ich bis zum Beginn der WM wieder hundertprozentig fit bin. In den letzten Wochen hatte ich ein paar Probleme mit meinen Waden und musste pausieren.

Wie schätzen Sie die Chancen des Schweizer Teams bei der WM ein?

Ich bin recht optimistisch. Wir haben in der Vergangenheit gezeigt, dass wir auch den großen Fußballnationen Paroli bieten können. Die meisten unserer Spieler stehen bei internationalen Top-Vereinen unter Vertrag. Die Vorrunde wollen wir auf jeden Fall überstehen – und dann gucken wir mal, was noch geht ...

Viele Spieler vom HSV sind für ihre Nationalteams auch bei der WM aktiv. Wie war die Stimmung bei den Nationalspielern zuvor?

Die anderen freuen sich genauso



► Schweizer Nationalmannschaft (Raphael Wicky, 1. Reihe, 3. von rechts)

wie ich. Natürlich wird da im Vorfeld schon mal ein bisschen spekuliert und Spaß gemacht. Aber auf dem Platz zählt das später nicht mehr, da geht's richtig zur Sache.

Hatten Sie in Ihrer Zeit als Profi in Hamburg schon mal mit der Feuerwehr Hamburg zu tun?

Bislang nicht. Mit Feuer in der Wohnung bin ich immer recht vorsichtig. Und mein Keller wurde auch noch nicht überflutet.

Beschreiben Sie Ihre schönste Erfahrung/Ihr schönstes Erlebnis in Hamburg:

Da gibt es mittlerweile so viele, etwas Besonderes kann ich gar nicht herausstellen. Ich genieße jeden Tag in

dieser schönen Stadt und bin längst heimisch geworden. Ich möchte noch so lange wie möglich hier spielen.

Gibt es spezielle Eigenarten, die Ihnen als Schweizer an den Hamburgern auffallen (z. B. Redensarten, Gewohnheiten, Speisen etc.)?

Mit den Redensarten habe ich kein Problem. Schließlich war ich zuvor ja schon für Werder Bremen aktiv und konnte mich so an die norddeutsche Mundart gewöhnen. Und das Essen schmeckt mir auch. Es gibt ja so viele tolle Restaurants hier, man könnte jeden Tag etwas Neues ausprobieren.*



► Erfolgreich mit dem HSV – erfolgreich mit dem Schweizer Team: Raphael Wicky im Bundesligaspiel gegen Hannover 96 (li.) und im Länderspiel gegen die Türkei



* Unser Tipp: „Goldenes Prag“ mit David Jarolim. Für Raphael zwar ein kulinarisches Auswärtsspiel – aber eines, bei dem es garantiert nur Gewinner gibt ... (s. S. 21)

Porträt Raphael Wicky



Vorname:	Raphael	Position:	Mittelfeld
Nachname:	Wicky	Länderspiele:	56 A-Team (Schweiz)
Geburtsdatum:	26.04.1977	Größe:	178 cm
Nationalität:	Schweizer	Gewicht:	75 kg
Geburtsort:	Leuggern	Familienstand:	Ledig
Beim HSV:	Seit 2002	Erlerner Beruf:	Bürokaufmann
Vertrag bis:	2008	Hobbies:	Ski fahren, Sprachen
Vorheriger Verein:	Atletico Madrid	Sportliche Vorbilder:	Diego Maradona



„Ich habe nie an unserer Chancenlosigkeit gezweifelt.“ (Richard Golz)

Hamburg, meine Perle ...

Die schönsten Events rund um die WM

Sowohl akustisch durch die von Lotto King Karl gesungene HSV-Hymne als auch optisch durch die überall zu sehenden „Blue Goals“ des Lichtkünstlers Michael Batz wird Hamburg seit Wochen auf Fußball und die WM eingestimmt. Während der WM kommen noch unzählige Highlights hinzu, von denen wir euch eine Auswahl präsentieren. „Die Stadt soll zur Bühne werden“, so die WM-Team-Leiterin Ruth Henn von der Behörde für Bildung und Sport. Kein Problem, bei Kulissen wie diesen ...

Rathausmarkt ❶

Mitten auf dem Rathausmarkt wird das Hamburger „Welcome Center“ bis zum Endspieltag die zentrale Anlaufstelle für nationale und internationale Gäste sein. Hier erhalten sie Infos zur WM 2006 und natürlich über unsere Stadt. Falls also ein ortsfremder Besucher nicht mehr weiter weiß, schickt ihr ihn am besten auf direktem Wege dorthin (U-Bahn bis Rathaus oder Jungfernstieg). Wem das zu weit ist, steht eine rund um die Uhr erreichbare **Service-Hotline** zur Verfügung. Hier können Auskünfte zu den WM-Spielen in Hamburg, Verkehrsanbindungen, Sehenswürdigkeiten, Hotelbuchungen und Ticketreservierungen eingeholt werden.



Service Hotline: 300 51 500

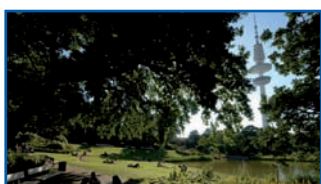


Alster/Jungfernstieg ❷

Die Binnen- und Außenalster stehen – teilweise musikalisch untermalt – im Mittelpunkt von Lichtspielen sowie verschiedenen Aktivitäten im, auf und am Wasser. Wie sich die Darbietungen atmosphärisch von denen auf dem Kiez abheben, beschreibt Hamburgs Marketingchef Hariolf Wenzler: „Während es beim Fan-Fest auf dem Heiligengeistfeld laut und volkstümlich zugeht, werden auf dem Jungfernstieg die leisen, die hanseatischen Töne vorherrschen.“ Dort laden hochwertige Gastronomie und Kleinkunst zum Verweilen und Genießen.

Gerhart-Hauptmann-Platz ❸

Im Herzen Hamburgs – genauer: rund um den Gerhart-Hauptmann-Platz – wird ein vierwöchiges Kulturprogramm geboten. Absolutes Highlight sind die größten Opernklassiker auf Großbildleinwand. Knapp 800 Sitzplätze unter illuminierten Bäumen verwandeln den Platz in eine italienische Piazza.



Planten un Blumen ❹

Entspannen in der City? Kein Problem bei Planten un Blumen. Tagsüber sind dort Wasserspiele und abends um 22 Uhr illuminierte Wasserlichtkonzerte zu erleben. Zudem hält der Park jede Menge Attraktionen für Kinder bereit: Ponyreiten oder Rollschuhfahren sowie ein riesiger Spielplatz erfreuen auch die kleinen Besucher.

Beach Clubs ❺

Seit Mai sind die Beach Clubs an der Elbe wieder in Betrieb – im „Lago Bay“ und „Hamburg City Beach Club“ sogar mit Live-Übertragungen von der WM. „Hamburg del Mar“ denkt auch an die Kleinen und bietet familiäres Flair. Was will man mehr? Vielleicht noch „Strand-Pauli“ mit einzigartigem Blick auf die gegenüberliegenden Docks!



Landungsbrücken ⑥

Wer Hamburg besucht oder hier lebt, kennt den Hafen mit all seinen Sehenswürdigkeiten: Als eines der meistbesuchten touristischen Ziele lockt die Hafenwelt mit ihren Museumsschiffen ebenso wie mit der ehrwürdigen Speicherstadt. **Kulinarische und künstlerische Grüße aus aller Welt** zeugen auch während der Weltmeisterschaft von der Internationalität der Stadt. Auf ungewöhnliche Weise gibt sich der Fußball ein Stelldichein: Wie schon beim Hafengeburtstag Anfang Mai stellen die Hamburger Schlepperkapitäne erneut ihr ganzes technisches Können unter Beweis. Dabei wird ein **überdimensionaler Fußball von den Schleppern gedribbelt** und im Doppelpass über die Elbe gespielt. Ein einmaliges Erlebnis, das deshalb auch nur einmal zu sehen sein wird: am **18. Juni, 15 Uhr**.



Heiligengeistfeld ⑦

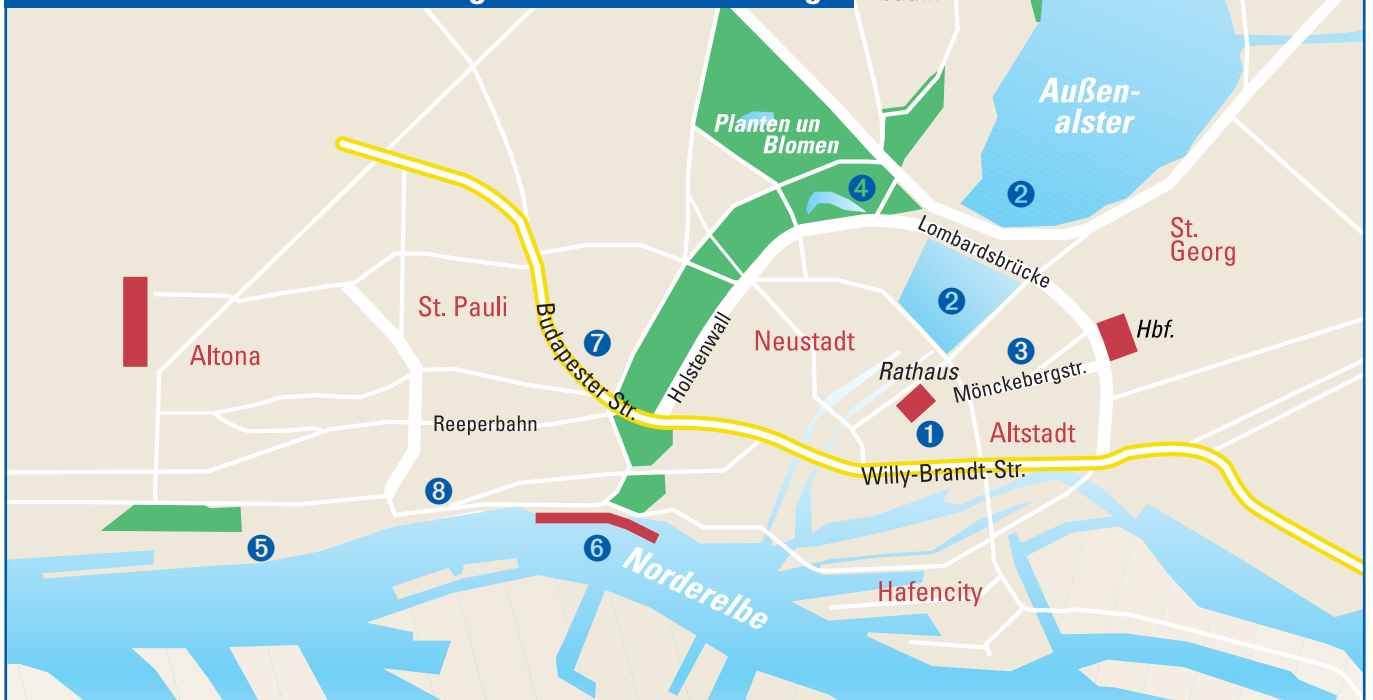
„Stadion-Atmosphäre“ erleben ohne WM-Ticket? vielerorts in Hamburg dank **Public Viewing** kein Problem. Gemeinsam verfolgen Tausende von Fans die live übertragenen WM-Partien auf bis zu 85 qm großen Leinwänden. Neben dem **Heiligengeistfeld** (s. Bericht Seite 18) findet Public Viewing z. B. in **Bergedorf, Wandsbek, Hamm** (Hammer Park) sowie am **Hafen** statt (Fischauktionshalle).



St. Pauli Kirche ⑧

Unter dem Motto „the world in our churches“ heißen die Kirchen im Norden Fußballfreunde aus aller Welt willkommen. Alternative Fußballkultur gibt's in der **St. Pauli Kirche** und im **Antonipark** (Pinnaßberg 80). Schirmherren sind u.a. Andreas Bergmann (Trainer FC St. Pauli) und der Hamburger Starkoch Tim Mälzer. Welche Kirchentore außerdem offen stehen, erfahrt ihr unter <http://www.fussballkirche.de>

Standorte der Public-Viewing-Bereiche in Hamburg



„Nein, die spielen immer Mittwochs, da habe ich keine Zeit.“ (Paul Steiner, auf die Frage, ob die Nationalmannschaft für ihn ein Thema sei)

Das Mega-Highlight der WM 2006: Public Viewing und WM-Party auf St. Pauli

Mit Live-Fußball, buntem Unterhaltungsprogramm sowie gastronomischer Vielfalt werden in den kommenden Wochen Hunderttausende zur „WM Plaza“ gelockt – genauer auf das zwischen Feldstraße und Budapester Straße sowie der Glacischaussee und dem Millerntorstadion gelegene **Heiligengeistfeld**. Ständig dabei: die Sicherheitskräfte von **Polizei und Feuerwehr**.

Von täglich 12 bis 24 Uhr feiern Hamburg und seine Gäste 31 Tage lang „König Fußball“ dort, wo er auch sonst noch lebt: kieznah auf St. Pauli. Um das tägliche **Mammutprogramm aus Sport, Show und Unterhaltung** störungsarm und sicher durchsteuern zu können, wurde der uns allen durch den Hamburger Dom gutbekannte Platz in zwei, mit unserem Areal sogar **in drei Bereiche aufgeteilt**:



Das Fan-Stadion

Hier können bis zu 50 000 Zuschauer insgesamt **56 Spiele auf einer 80 qm großen Leinwand** sehen. Stadionfeeling garantiert! An spielfreien Tagen sowie vor und nach den Spielen finden auf einer unterhalb der Leinwand befindlichen Bühne zahlreiche Veranstaltungen statt. Dazu zählen z.B. Talkrunden mit prominenten Vertretern aus Sport, Show und Unterhaltung, aber auch Kultur- und Musikdarbietungen mit Künstlern aus Hamburg und Umgebung. Natürlich ist der **Eintritt an allen Tagen frei!**



Der Fan-Park

Seitlich versetzt zum Fan-Stadion präsentieren Caterer von allen an der WM teilnehmenden Nationen kulinarische Spezialitäten ihrer Länder. Auf diesem „**Boulevard der Nationen**“ trifft sich die Welt mit Freunden! Wer seine Pfunde gleich wieder abtrainieren möchte, kann sich beim **Tischfußball, Kleinfeldfußball oder Human Table Soccer** aktiv betätigen. Eher relaxed geht's im **Beach Club** zu. Eine 500 qm große Strandlandschaft mit Palmen (!), Pool, Liegestühlen und Cocktailbars lädt Sonnenhungrige zum Verweilen ein. Sun in the City ...

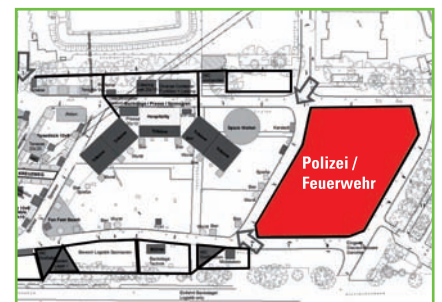
Die Feuerwehr

Ein Drittel der Gesamtfläche ist für Polizei und Feuerwehr sowie den Sicherheitsdienst Securitas ausgewiesen. Sie ist **täglich von 12 bis 24 Uhr besetzt** (fallweise auch länger). Alle drei Organisationen nutzen für ihre Zwecke die installierte Video-Überwachung. Als Technische Einsatzleitung fungieren **BROAR Manfred Stahl (WF -F11-)** und außer

ihm an den spielfreien Tagen zusätzlich **BROAR Erich-Dieter Möller (WF -F25-)** und **Ernst Redwanz (WF -F26-)**. Das weitere **Kräfteangebot der Feuerwehr**:

- 1 LNA, 4 Notärzte, 16 Rettungsassistenten und -sanitäter
- 4 LF der BF (HLF oder TLF)
- 4 LF der FF Hamburg (LF/Kats)
- 1 Behandlungsplatz (stationär), 4 Behandlungszelte
- 3 RTW der BF Hamburg
- 1 GW-TEL, GWRD (mobiler Behandlungsplatz)

Ganz Hamburg freut sich auf das FIFA Fan-Fest als eine **offene und fröhliche Veranstaltung**. Wenn alles friedlich bleibt und in geordneten Bahnen verläuft, können vielleicht auch wir – zumindest mit einem Auge – die Fußballspiele und das Drumherum genießen. Hoffen wir das Beste!



► Wo sonst der Dom die Massen unterhält, versammeln sich mit dem Anpfiff zur Fußball-Weltmeisterschaft täglich Zigtausende von Fans, um ihre Mannschaften siegen zu sehen: **das Heiligengeistfeld im Stadtteil St. Pauli**



+++ Veranstaltungstipps +++ Veranstaltungstipps +++ Veranstaltungstipps +++ Veranstaltungstipps +++

Auch wenn ganz Hamburg in den kommenden vier Wochen im Zeichen des Fußballs steht, reduziert sich die Stadt nicht darauf. Im Gegenteil: Wir hätten problemlos vier Seiten mit Veranstaltungstipps zusammentragen können. Um euch nicht zu erschlagen, beschränken wir uns an dieser Stelle auf eine Auswahl der unserer Meinung nach für eine attraktive Freizeitgestaltung interessantesten Angebote rund um Kunst, Sport, Musik und Theater. Viel Vergnügen!

Ausstellung

- 26.04. - 16.07. Altonaer Museum: „Fußball – Abseits“ www.museumaltona.de
- 30.04. - 26.11. Völkerkundemuseum: „Faszination Fußball“ www.faszination-fussball.de ①
- 01.06. - 10.07. Rickmer Rickmers: „Fußball“ – Malerei von Rudi Kargus www.rickmer-rickmers.de
- 03.06. - 05.11. Hamburg Museum: „The Hamburg Sound – Beatles, Beat und große Freiheit“ www.hamburgmuseum.de
- 09.06. - 03.09. Deichtorhallen: „Fußball, Stadion, Arena“ – Bilder aus dem SPIEGEL - Archiv www.deichtorhallen.de ②
- 09.06. - 09.07. Hauptkirche St. Petri: „Fußballhimmel“ www.sankt-petri.de
- 25.06. - 23.07. KL!CK Kindermuseum: „Ist der Ball rund?“ Zeitreise durch die Geschichte des Fußballs www.kindermuseum-hamburg.de
- 30.06. - 03.07. Vor der Hamburger Kunsthalle: „Fanshop der Globalisierung“ www.bpb.de/veranstaltungen
- jeden Samstag im Juni Kinderzelt der Hamburger Kunsthalle: „Der Ball ist rund – Kreis, Quadrat, Dreieck“ www.hamburgerkunsthalle.de/seiten/mp_kinder.htm



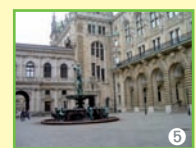
Sport

- 09.06. - 09.07., tgl. 15 - 20 Uhr Außenalster: „Hamburg sport(s)mile“ Schnupperangebote und Vorführungen (u. a. Kleinfeld-Fußball, Segel, Rudern, Wasserball)
- 09.06. - 11.06. Sportplatz Hammer Park: „Mini-WM“ Internationales Jugendfußballturnier www.gyha.de
- zw. 10. und 30.06. „Bungee Jumping“ www.jochen-schweizer.de
- 15.06., 19.00 Uhr Fußball-Freundschaftsspiel „New York Fire Departement - Feuerwehr Hamburg“ Sportplatz Sternschanze (Hamburg Rotherbaum) ③
- 24.06., 10:00 Uhr Hamburg Innenstadt: „12. Hella Halbmarathon“ www.hamburg-halbmarathon.de
- 30.06., 21:00 Uhr FIFA WM Stadion Hamburg: Viertelfinale ④



Musik

- 18.06., 13 - 18 Uhr Planten un Blomen: „Laut und Luise“ – Kindermusikfest www.kinderkinder.de
- 19.06., 21 Uhr Fabrik: „Jerry Lee Lewis & his Killer Band in Concert“ www.fabrik.de
- 21.06., 20 Uhr Innenhof des Rathauses (bei schlechtem Wetter im Börsensaal der Handelskammer): „1. Rathauskonzert der Hamburger Symphoniker“ www.hamburgersymphoniker.de ⑤
- 25.06., 10 Uhr Laeiszhalle: „12. Internationales Steinway Festival“, moderiert v. Barbara Schöneberger www.colorline-arena.de
- 29.06., 15 Uhr Color Line Arena: „Billy Joel in Concert“ www.colorline-arena.de
- 30.06. - 02.07. Bergedorf: „Internationales Trommelfest“ www.trommelfest.de



Theater

09. + 10.06., 20 Uhr Hamburger Sprechwerk: „TRAUMFINALE Brasilien gegen Deutschland“ www.hamburgersprechwerk.de
- 11., 16. + 28.06., 20 Uhr Deutsches Schauspielhaus „Mein Ball – Ein deutscher Traum“ von Erik Gedeon www.schauspielhaus.de/stuecke
- 13.06. - 18.06., 20 Uhr Alma Hoppes Lustspielhaus: „Satirefest zur Fußball WM“ www.almahoppe.de
- 15.06. - 09.07., 20 Uhr* Schmidt Theater: „Ladies Night – Das Damenprogramm zur WM“ www.schmidts.de ⑥
- 17.06. - 04.07., 20 Uhr (18.06. + 02.07., 19 Uhr) Thalia (Theaterzelt): „Viel Lärm um Nichts“ von William Shakespeare www.thalia-theater.de
- 27.06. - 03.07., 18:30 Uhr (28.06., 20 Uhr) Imperial Theater: „Theatersport WM 2006“ www.imperialtheater.de



* (nicht am 18.; 19.; 26.; 27. Juni sowie am 3., 4. Juli)

Lesung

- 10., 14., 21.06. Literaturhaus: „Wir lesen das Spiel“
Literarische Einstimmung auf die Länderspiele Argentinien vs. Elfenbeinküste, Deutschland vs. Polen und Italien vs. Tschechien www.literaturhaus-hamburg.de

Gastspiel der anderen Art: 10-tägiges Praktikum ausländischer Kollegen bei der BF

Sie kommen aus Litauen und Lettland, Russland und Griechenland, Tansania und Nicaragua. Was wie die Teilnehmeraufzählung zur nicht ausgespielten WM-Trostrunde klingt, hat tatsächlich mit Fußball überhaupt nichts zu tun. Denn die während der Weltmeisterschaft bei uns eintreffenden Gäste besagter Länder (außerdem noch aus Frankreich und Schweden), sind Feuerwehrkollegen dortiger Wehren, die sich am Beispiel unseres beruflichen Alltags ein Bild vom deutschen Feuerwehrwesen machen wollen. Am 8. Juni trafen die ersten vier von insgesamt 12 Hospitanten, die in drei Abschnitten jeweils 10 Tage unsere Arbeit kennenlernen werden, bei uns ein.

Land	Datum	Teilnehmer	Position	Verständigung	Dienststelle
Griechenland: 	08.06. - 18.06.	Panagiotis Koukopoulos Emmanouil Pavlopoulos	Rettungsassistent Rettungsassistent	Englisch Englisch	FuRW 11 FuRW 11
Tansania: 	08.06. - 18.06.	Gilbert Leonard Mvungi Abdallah Athumani Maundu	Ausbildungsoffizier WAF	Englisch	FuRW 22 FuRW 22
Frankreich: 	18.06. - 28.06.	Cedric Brisquet Loic Marrassé	Stv. WAF Fkt. in Pressestelle	Englisch/Deutsch	FuRW 22 FuRW 22
Russland: 	18.06. - 28.06.	Rjudmila Rostnikova Pavel Kaschajev	Disponentin RLSt. Truppführer	Deutsch/Russisch	FuRW 11 FuRW 11
Nicaragua: 	28.06. - 08.07.	Bayardo Antonio Lopez Amaya Mario Alberto Viera Lanuza	HBM Ltg. Atemschutzwerkst.	Spanisch/Dolmetscher	FuRW 22 FuRW 22
Schweden: 	28.06. - 08.07.	Anders Burman Rune Eriksson	Fachlehrer FW-Schule Leitung FW-Schule	Englisch/Deutsch	FuRW 11 FuRW 11

Außerdem erwarten wir jeweils für 14 Tage unsere Kollegen Andrej Ozolius und Andrejs Petrusenkovs aus Litauen sowie Nikolajs Golovcuks und Jamis Grinkorgs aus Lettland. Sie sind in ein bereits seit Jahren laufendes Fortbildungsprogramm involviert (s. Löschblatt 9, 15, 16). Alle anderen Einladungen gehen auf verschiedenste Kontakte zu den entsprechenden Feuerwehren der genannten Länder zurück. Über unsere eigenen Kontakte hinaus entspringen sie diversen Entwicklungsprogrammen des Senats der Freien und Hansestadt (z. B. für Tansania) sowie gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen bestehender Städtepartnerschaften (z. B. mit Marseille/Frankreich).

Private Kontakte nach Hamburg gab es zuvor im Regelfall nicht. Sie aufzubauen wird erfahrungsgemäß durch die enge Einbindung in unsere Abläufe, die vorhandene Fremdsprachenkompetenz (siehe Tabelle) sowie die vielgepriesene Integrationsbereitschaft von uns Feuerwehrleuten rasch gelingen. Davon zeugt auch die Unterbringung unserer Gäste teils in Privatwohnungen (u. a. bei Frank Grunz und Jörg Klatt), teils in zentral gelegenen Hotels. Das repräsentative, von Hans-Dieter Wierzchucki (-F 05-) zusammengestellte Informations- und Sightseeing-Programm wird ein Übriges dafür tun, schöne Erinnerungen in die Heimat mitzunehmen.



► Von Hamburg-Besuchern bestaunt, von uns geliebt: die vielen Sehenswürdigkeiten unserer Stadt, von denen die schönsten für das Sightseeing-Programm unserer ausländischen Kollegen ausgewählt wurden.



Das neueste Gerücht ...

... führt uns diesmal in die Eulenkrukgstraße 19 nach Volksdorf. „**Goldenes Prag**“, so der Name des von uns besuchten einzigen Restaurants in Hamburg mit böhmischen Spezialitäten, steigerte nur unsere ohnehin hohen Erwartungen an die Kochkunst von Petr Slepicka und seiner Frau Mária. Wir wurden bis hin zur traditionellen Nachspeise, dem Palatschinken, nicht enttäuscht. Wie auch, wenn wie dort üblich, alles wahlweise mit dem tschechischen Nationalbier Budweiser oder Pilsner Urquell beginnt ...!? Was sonst noch so aufgetischt wurde, seht ihr im Bild – was ihr nachkochen könnt, lest ihr hier:



Kartoffelsuppe (Bramboračka)

Zutaten für 4 bis 6 Personen:

- Zwei kleine Zwiebeln
- 100 g Möhren
- 50 g Petersilienwurzel
- 50 g Sellerie
- 1 kl. Stange Porree
- 500 g Kartoffeln
- 1/2 TL gem. Kümmel
- Eine Prise Majoran
- 1 Knoblauchzehe
- 90 g Butter
- 70 g Mehl
- Etwas Maggi

Zubereitung: Das Gemüse in Würfel (ca. 1 x 1 cm) schneiden und bis auf die Kartoffeln unter Zugabe von 20 g Butter aufdünsten. Dann mit 1/2 l Salzwasser ablöschen und die gewürfelten Kartoffelstücke hinzugeben. Etwa 25 Minuten kochen lassen und währenddessen den Kümmel, Majoran und geriebenen Knoblauch dazugeben. Die restliche Butter im Topf erhitzen und das Mehl einrühren. Kurz aufschäumen lassen und mit der Kartoffel-Gemüsebrühe ablöschen. Die Kartoffeln und das Suppengemüse zugeben und weitere 5 Minuten köcheln lassen. Zuletzt noch 1 TL Butter zugeben und mit Maggi abschmecken.

Schweinebraten auf Wildbretart (Vepřová na zvěřinový způsob)

Zubereitung: Die Schweinekeule waschen, gut trockentupfen und die Schwarte mit einem scharfen Messer rautenförmig einschneiden. Die Knoblauchzehen schälen, zerdrücken und mit 1 TL Salz, etwas Pfeffer und dem Kümmel verrühren. Das Fleisch mit der Paste einreiben und die Lorbeerblätter (geviertelt) zusammen mit den Neugewürz- und Pfefferkörnern sowie den Wacholderbeeren in die Einschnitte der Schwarte stecken. Jetzt die Keule mit der Schwarte nach unten in einem Bräter kurz anbraten und 1/4 l heißes Wasser hinzufügen. Den zugedeckten Bräter in den auf 200 Grad vorgeheizten Backofen geben und 2 bis 2,5 Std. schmoren lassen. Nach einer Stunde den Braten wenden. Anschließend den Braten warm stellen und den Fond durchsieben. Das Mehl einrühren, mit 1/4 l Wasser ablöschen und 15 Min. auf kleiner Stufe köcheln lassen. Den Braten in Scheiben schneiden und von der Soße getrennt servieren.

Zutaten für 4 bis 6 Personen:

- 1 bis 1,5 kg Schweinekeule
- 4 Knoblauchzehen
- 1 TL gem. Kümmel
- 4 Lorbeerblätter
- 8 Neugewürzkörner
- 8 Pfefferkörner
- 4 Wacholderbeeren
- 5 EL Öl
- 3 EL Mehl

Kakaoschnitten mit Äpfeln und Bananen (Kakaové řezy s jablky a banánem)

Zutaten für 4 bis 6 Personen:

- 4 Eier
- 200 g Zucker
- 400 g Instantmehl
- 125 ml Milch
- 125 ml Öl
- 1 bis 2 TL Zimt
- 1 Beutel/Glas Schokoglasur
- 1 Packung Backpulver
- 2 Äpfel
- 1 große Banane
- 50 g Rosinen
- 100 g gehackte Walnüsse
- 3 TL Kakao

Zubereitung: Eier und Zucker in eine Schüssel geben und mit dem Mixer zu einer schaumigen Masse schlagen. Öl und Milch hinzufügen. Mehl, Backpulver, Kakao und Zimt verrühren und ebenfalls hinzugeben. Geschälte Äpfel und Banane in Würfel schneiden und vorsichtig unterrühren. Zuletzt die Walnüsse und Rosinen hinzufügen. Den Teig anschließend auf einem ausgestrichenen und mit Mehl bestäubten Backblech verteilen und bei 180 Grad im vorgeheizten Ofen ca. 25 Min. backen (bis der Teig goldbraun ist). Nach dem Auskühlen den Kuchen mit der Schokoglasur bestreichen.



„**Goldenes Prag**“
Eulenkrukgstraße 19
22359 Hamburg-Volksdorf
Tel. 603 50 50

► Wenn Nedved & Co. so gut spielen wie die Slepickas kochen, dann gute Nacht ... *
(Tschechien gegen Italien, 22. Juni, 16 Uhr im FIFA WM-Stadion Hamburg)



So läuft's bei der BF in ...

Auf alle 12 bundesdeutsche Großstädte kommt in den nächsten vier Wochen nicht nur logistisch eine große Herausforderung zu, sondern auch im Bereich der öffentlichen Sicherheit. Insbesondere die WM-Stadien und Meeting Points (Public Viewing), wo Zehntausende von Menschen aus aller Herren Länder zusammenkommen werden, stehen im Fokus der Sicherheitsorgane. Um der daraus resultierenden Verantwortung gegenüber Fans und Touristen sowie



BF Berlin

Einwohner: 3,4 Mio.
Gebietsgröße: 89 200 ha
Personal BF: 3 546
Feuerwachen: 38

Grundabdeckung: zusätzlich zur WM:
Personal BF: 573 Mann fest 222 Mann

Fahrzeuge: 100 RTW, 15 NEF 40 RTW, 2 NEF, 2 RTH
 62 LF Alle LF mit Besatzung 1/5
 Fahrzeugführer geh. Dienst
 alle ABC-Fahrzeuge besetzt

Behandlungsplätze: 3 Feuerwehr, 8 mobil



BF Hamburg

Einwohner: 1,73 Mio.
Gebietsgröße: 75 533 ha
Personal BF: 2 113
Feuerwachen: 22

Grundabdeckung: zusätzlich zur WM:
Personal BF: 400 Mann fest 200 Mann

Fahrzeuge: 65 RTW, 9 NEF 10 RTW, 1 NEF
 29 LF 15 LF

Behandlungsplätze: 4 Feuerwehr, 4 mobil



BF München

Einwohner: 1,26 Mio.
Gebietsgröße: 31 041 ha
Personal BF: 1 539
Feuerwachen: 10

Grundabdeckung: zusätzlich zur WM:
Personal BF: 300 Mann fest 81 Mann

Fahrzeuge: 100 RTW, 15 NEF AB-MANV
 20 LF 4 LF
 Dekon-P, Dekon-V

Behandlungsplätze: 2 am Stadion, 2 mobil



BF Köln

Einwohner: 1,02 Mio.
Gebietsgröße: 40 515 ha
Personal BF: 906
Feuerwachen: 11

Grundabdeckung: zusätzlich zur WM:
Personal BF: 180 Mann fest 80 Mann

Fahrzeuge: 7 RTW, 2 NEF 14 RTW, 4 NEF
 11 LF

Behandlungsplätze: 2 Feuerwehr, 2 mobil



BF Frankfurt

Einwohner: 652 013
Gebietsgröße: 24 830 ha
Personal BF: 994
Feuerwachen: 7 + 1 Außenstelle

Grundabdeckung: zusätzlich zur WM:
Personal BF: 152 Mann fest 60 Mann

Fahrzeuge: 22 RTW, 5 NEF 7 RTW, 2 NEF
 13 LF 2 LF, 1 Löschzug,
 div. Sonderfahrzeuge

Behandlungsplätze: 1 am Stadion, 1 mobil,
 6 vor der Klinik, 2 Reserve



BF Dortmund

Einwohner: 587 607
Gebietsgröße: 28 032 ha
Personal BF: 748
Feuerwachen: 8 + 1 am Flughafen

Grundabdeckung: zusätzlich zur WM:
Personal BF: 142 Mann fest 35 Mann

Fahrzeuge: 17 RTW, 5 NEF 5 RTW, 2 NEF
 12 LF 3 LF, 1 Löschzug
 sowie Sonderfahrzeuge

Behandlungsplätze: 2 Feuerwehr

Spielern und Funktionären – unter Beibehaltung der normalen Einsatzfähigkeit – jederzeit entsprechen zu können, haben Polizei und Feuerwehr mitsamt den sie unterstützenden HiOrgs etliche Vorkehrungen getroffen. Welche es neben den überall angeordneten 24-Stunden-Diensten bei den Berufsfeuerwehren sind, porträtiert diese Übersicht.



BF Stuttgart

Einwohner:	550 000
Gebietsgröße:	20 700 ha
Personal BF:	528
Feuerwachen:	5
Grundabdeckung:	zusätzlich zur WM:
Personal BF:	92 Mann
Fahrzeuge:	2 RTW, 1 NEF 10 LF
Behandlungsplätze:	1 RTW, 1 NEF, 2 MTW 2 LF am Spieltag im Stadion, Aufstockung der Löschzüge von 12 auf 16 Mann
	1 Feuerwehr, 1 am Stadion, 3 in Bereitstellung



BF Hannover

Einwohner:	516 000
Gebietsgröße:	20 407 ha
Personal BF:	594
Feuerwachen:	5
Grundabdeckung:	zusätzlich zur WM:
Personal BF:	100 Mann fest
Fahrzeuge:	12 RTW, 4 NEF 10 LF
Behandlungsplätze:	4 RTW, 1 NEF 1 LF
	1 Feuerwehr, 4 am Stadion



BF Leipzig

Einwohner:	495 609
Gebietsgröße:	29 761 ha
Personal BF:	315
Feuerwachen:	5
Grundabdeckung:	zusätzlich zur WM:
Personal BF:	82 Mann fest
Fahrzeuge:	10 LF
Behandlungsplätze:	6 LF 4 Löschzüge in Bereitstellung
	1 am Stadion



BF Nürnberg

Einwohner:	493 397
Gebietsgröße:	18 638 ha
Personal BF:	400
Feuerwachen:	5
Grundabdeckung:	zusätzlich zur WM:
Personal BF:	85 Mann fest
Fahrzeuge:	7 LF
Behandlungsplätze:	3 LF 1 Löschzug, alle ABC- Fahrzeuge in Bereitstellung
	4 Feuerwehr



BF Gelsenkirchen

Einwohner:	273 782
Gebietsgröße:	10 500 ha
Personal BF:	249
Feuerwachen:	3
Grundabdeckung:	zusätzlich zur WM:
Personal BF:	48 Mann fest
Fahrzeuge:	7 RTW, 2 NEF 5 LF
Behandlungsplätze:	5 RTW 1 LF
	1 Feuerwehr, 3 mobil, 10 in Rufbereitschaft



BF Kaiserslautern

Einwohner:	98 202
Gebietsgröße:	13 972 ha
Personal BF:	97
Feuerwachen:	1
Grundabdeckung:	zusätzlich zur WM:
Personal BF:	15 Mann fest
Fahrzeuge:	2 LF
Behandlungsplätze:	Löschfahrzeuge mit Laufbahnlehrgängen besetzt
	3 Feuerwehr



HSV MUSEUM



Seit 120 Jahren ...

... steht der HSV für Fußball, Tore, Emotionen. Damit ihr zwischen Weltmeisterschaft und Bundesligastart am 11. August nicht ganz auf „König Fußball“ verzichten müsst, verlosen wir 3 x 4 Tickets für das HSV-Museum. Wer in Erinnerungen schwelgen will, kann hier anhand von Originalaufnahmen die „gute alte Zeit“ am Rothenbaumstadion ebenso lebendig werden lassen wie die im Volksparkstadion, wo der HSV zwischen 1953 und 1998 spielte. Freut euch auf eine kurzweilige Zeitreise beim fußballerischen Aushängeschild unserer Stadt: dem HSV. Eine Führung durch die AOL-Arena gehört ebenfalls zum Besuchsprogramm.



Einer der ältesten Sportvereine Deutschlands lädt ein! Auf fast 600m² präsentiert das **HSV-Museum** – von seiner Gründung im Jahre 1887 bis zum Sportereignis des Jahres, der FIFA Fußball-WM 2006 – alles rund um den Volkssport Nr. 1 sowie die 24 anderen Sportarten vom HSV.

Übrigens: Bis zum 28. Februar 07 zeigt das HSV-Museum eine Sonderausstellung über 100 Jahre Länderspielgeschichte mitsamt den Hamburger Spielern, die außer „Uns Uwe“ ins Nationalteam berufen wurden.

HSV-Museum

Sylvesterallee 7 (AOL-Arena)
 Telefon: 040/41 55 15 50
<http://www.hsv-museum.de>

Museum: Tägl. 10-20 Uhr
 Stadionführung: Tägl. 17 Uhr, zusätzlich
 Sa. 15 Uhr, So. 13 u. 15 Uhr

1 Was sieht der neue Dienstplan vor, den - F 11 - testen möchte?

- A. Zwei 12-stündige Tages- und Nachtdienste sowie zwei freie Tage
- B. Drei 12-stündige Tages- und Nachtdienste sowie drei freie Tage
- C. Zwei 12-stündige Tages- und Nachtdienste sowie drei freie Tage

2 Wo verlief die digitale Kommunikation zum Erstaunen aller störungsfrei?

- A. Im ‚Felltunnel‘
- B. Im ‚Ledertunnel‘
- C. Im ‚Pelztunnel‘

3 Welche vier Sprachen visualisieren den Beitrag „Schmerzen verstehen“ auf Seite 6 über dem Sprachtableau (v. l. n. r.)?

- A. Koreanisch / Russisch / Arabisch / Japanisch
- B. Chinesisch / Kroatisch / Arabisch / Koreanisch
- C. Japanisch / Russisch / Arabisch / Koreanisch

4 Wer schoss für sein Land mehr als 100 Länderspieltore?

- A. Pelé
- B. Ali Daei
- C. Gerd Müller

Gewusst?

Die Gewinnspielauflosung aus **Löschblatt 23** lautet: 1C, 2B, 3B, 4A

Gewonnen!

- Über je einen der drei Gutscheine für die „Kleine Pause“ freuen sich:
- Michael Bruß - F 33/3 -
 - Holger Dose - F 21/2 -
 - Uwe Schmiedeberg - F 12/1 -

Ausschneiden, ausfüllen und ab in die **RedBox** – viel Glück!

Meine Antworten:
 (bitte ankreuzen)

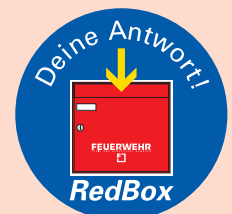
An: - F 0138 - LAGD

- | | | | | | | | |
|----------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | 3 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C |
| 2 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | 4 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C |

Mein Vor- und Zuname:

Meine Wache bzw. Wehr:

Meine Wachabteilung:



Teilnahmebedingungen

Mitmachen kann jeder Angehörige der BF und FF Hamburg.
 Die Verlosung erfolgt unter allen richtig und vollständig ausgefüllten Coupons nach dem Einsendeschluss am **10.07.2006**.
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.